

Schlussbericht UFSP Ethik 2005 – 2016

Verfasst von Prof. Dr. Peter Schaber & Prof. Dr. Markus Huppenbauer

Januar 2017

1. Zusammenfassung

1.1 Summary

A total of 52 doctoral students und postdocs employed for a minimum of one year (including 23 doctoral students), 345 publications (including 36 monographs), 138 events, 5.2 mio Swiss francs acquired from third-party funds – these are the URPP Ethics' facts and figures 2005-2016.

At the URPP, a particular focus was on exploring ethical challenges in today's society. Here are some examples:

- Speculation in commodity markets
- Human dignity, autonomy and assisted suicide
- Military surveillance with drones
- Genetic engineering in agriculture
- Human and Neuro-enhancement
- World poverty and individual responsibility
- Regulation of innovations in financial markets
- Persons with disabilities and their integration

These and many other topics were addressed in two graduate programs of three years duration each. The first one (2007-2010) funded mainly projects which took up ethical questions from other disciplines and faculties of the UZH. The second graduate program (2010-2013) focused on questions of justice in political, economic and medical contexts. In addition to these two graduate programs, a number of projects related to the concept of human dignity were initiated from 2009 on. This developed the concept into an actual priority topic at the URPP (e.g., the question of autonomy and its boundaries in relation to suicide). In its last phase (from 2014 on), the URPP emphasized two topics: In addition to a project on financial markets and their risks, the ethical challenges raised in the context of recent developments in information and communication technologies were explored. Under the heading "The ethics of monitoring and surveillance" a bundle of questions, such as cybersecurity, big data, or ethical problems concerning new military technologies (drones) were addressed.

Based on these activities, a dense network of ethicists and researchers interested in ethics from all over the world took shape over the years.

Under the heading "Meeting the Author", the URPP brought numerous international leading researchers from moral philosophy and theology to Zurich for workshops. In this way, doctoral students and postdocs were given the opportunity to develop their academic competencies on the highest level.

What did the URPP achieve apart from the standard research objectives?

- The URPP conveyed competencies in ethical reflection to students and junior researchers from other disciplines in numerous courses.
- The URPP exercised its responsibility toward the public by regularly commenting on current ethical questions in regional and national media.

To conclude, over all these years the URPP did not establish its own professorships, but exclusively supported doctoral students and postdocs.

1.2 Zusammenfassung

Insgesamt 52 Nachwuchsforschende (die während mindestens eines Jahres angestellt waren, davon 23 Doktorierende), 345 Publikation (davon 36 Monographien), 138 Veranstaltungen, eingeworbene Drittmittel in der Höhe von 5.2 Mio Franken sowie universitäre Mittel in der Höhe von 12.1 Mio Franken – so präsentiert sich der UFSP Ethik 2005-2016 in nackten Zahlen.

Am UFSP wurde ein besonderer Fokus auf die Erforschung von ethischen Herausforderungen der heutigen Gesellschaft gelegt. Einige ausgewählte Beispiele:

- Spekulation an Rohstoffmärkten
- Menschenwürde, Autonomie und Suizidbeihilfe
- Militärische Überwachung durch Drohnen
- Gentechnik in der Landwirtschaft
- Human Enhancement und Neuro-Enhancement
- Weltarmut und individuelle Verantwortung
- Regulation von Innovationen auf den Finanzmärkten
- Menschen mit Behinderung und ihre Integration

Diese und viele andere Themen wurden u.a. während jeweils dreier Jahre in zwei interdisziplinären Graduiertenprogrammen bearbeitet. Im ersten (von 2007-2010) wurden primär Arbeiten gefördert, die ethische Fragen aus anderen Disziplinen und Fakultäten der UZH aufnahmen. Im zweiten (von 2010-2013) wurde ein Fokus auf Fragen der Gerechtigkeit in politischen, wirtschaftlichen und medizinischen Kontexten gelegt. Daneben wurden ab 2009 zahlreiche Projekte aus dem Umfeld des Begriffs der Menschenwürde aufgegleist und zu einem eigentlichen Schwerpunktthema des UFSP aufgebaut (bspw. zur Frage der Autonomie und den Grenzen der Selbstverfügung im Rahmen der Suizidthematik). In der letzten Phase des UFSP (insbesondere ab 2014) standen zwei Themen im Vordergrund: Neben einem Projekt zum Thema der Finanzmärkte und ihrer Risiken wurden die ethischen Herausforderungen, die im Zusammenhang mit den neuen Informations- und Kommunikationstechnologien entstanden sind, untersucht. Unter dem Titel «Ethik von Monitoring und Überwachung» standen Themen wie Cybersecurity, Big Data oder die ethischen Probleme neuer Militärtechnologien (Drohnen) u.ä. zur Debatte. Mit all diesen Aktivitäten hat sich über die Jahre ein dichtes Netzwerk von Ethikern/innen und an Ethik interessierten Forschenden aus aller Welt etabliert.

Mit dem Format «Meeting the Author» hat der UFSPE über die Jahre zahlreiche internationale Spitzenforscher/-innen aus dem Bereich der Moralphilosophie und Theologie für mehrtägige Workshops nach Zürich gebracht. Doktoranden/-innen und Postdocs erhielten hier die Möglichkeit, während zwei Tagen in intensivem und direktem Austausch ihre wissenschaftlichen Kompetenzen auf höchstem Niveau zu verbessern.

Was hat der UFSP neben den klassischen Forschungszielen erreicht?

- In zahlreichen Lehrveranstaltungen hat der UFSP Studierenden und Nachwuchsforschenden aus anderen Disziplinen Kompetenzen im Bereich ethischer Reflexion vermittelt.
- Mit regelmässiger Präsenz zu aktuellen Fragen der Ethik in den regionalen und nationalen Medien hat der UFSP seine Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit wahrgenommen.

Und zum Schluss noch dies: Der UFSP hat in all diesen Jahren ausschliesslich Nachwuchsforschende gefördert, also keine eigenen Professuren eingerichtet.

2. Strukturelle Entwicklung

2.1 Ausgangslage, Aufbau und Entwicklung

1995 wurde das Ethik-Zentrum (EZEN) an der UZH gegründet. Träger waren damals die *Arbeits- und Forschungsstelle für Ethik (AFE)* an der PhF sowie das *Institut für Sozialethik (ISE)* an der ThF. Seit 1999 bot das EZEN ein berufsbegleitendes Nachdiplomstudium in Angewandter Ethik (Advanced Studies in Applied Ethics) an, das im FS 2017 zum zehnten Mal durchgeführt wird. Neben diesem Engagement im Bereich der Lehre bot das Instrument der UFSP dem EZEN, zu dem 2007 auch das damals neu gegründete *Institut für Biomedizinische Ethik* von der MeF gestossen war, die Möglichkeit, auch im Bereich der Forschung gemeinsame Projekte aufzugleisen. Mit der Bewilligung des UFSP Ethik durch die Universitätsleitung fand der kontinuierliche Aufbau universitärer Ethikforschung der vorangegangenen 15 Jahre einen Höhepunkt.

Am 1.4.2005 nahm der UFSP Ethik in den Räumlichkeiten des EZEN an der Zollikerstrasse 117 unter der Leitung von Johannes Fischer (ISE) seine Tätigkeit auf. Seine wichtigsten Aktivitäten lassen sich in drei Abschnitte gliedern, die sich nicht vollständig mit den offiziellen Vierjahresperioden der UZH-Förderung (2005-2008, 2009-2012, 2013-2016) decken.

1. 2007-2010 mit der Durchführung des *Graduiertenprogramms für interdisziplinäre Ethikforschung*. Hier stand die Vernetzung mit anderen Disziplinen und Fächern der UZH im Vordergrund.
2. 2010-2013 mit der Durchführung des *Graduiertenprogramms Gerechtigkeit in praktischen Kontexten*. Hier stand die Erforschung von Fragen der angewandten Ethik an den im EZEN verbundenen Ethik-Lehrstühlen im Vordergrund.
3. 2013-2016 mit der Etablierung von drei Forschungsnetzwerken, die in ausgewählten Themenfeldern unter der Leitung von Postdocs die Grundlage dafür schaffen sollten, dass Projekte über das Ende des UFSP hinaus weitergeführt werden können.

In den Jahren bis 2012 wurde zudem mit sogenannten Forschungsassistenzen an den Lehrstühlen die Grundlagenforschung im Bereich der theologischen und philosophischen Ethik gefördert.

Zu den wichtigsten Wirkungen des UFSP gehören:

- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses;
- Steigerung der internationalen Visibilität durch zahlreiche Workshops und den Aufbau internationaler Kooperationen;
- Steigerung des Publikationsvolumens aus dem Kontext des EZEN;
- Dienstleistungen für andere Fakultäten der UZH und für die ausseruniversitäre Öffentlichkeit.

Strukturell und organisatorisch waren der UFSP und das EZEN zwar getrennt, aber de facto kam es aufgrund des überschaubaren personellen Bestandes im EZEN zu einer sehr engen Zusammenarbeit. Der Leitungsausschuss des EZEN war zuständig für die Planung der einzelnen Forschungsprojekte an den Lehrstühlen und die konzeptionelle Ausrichtung des UFSP Ethik (mit den einzelnen Projekten wie Graduiertenprogramm, Forschungsassistenzen, Netzwerken) insgesamt. In der Phase von 2007-2010 war ein Board mit Vertreter/innen aus anderen Fakultäten etabliert, in dem Fragen zur Ausrichtung und Steuerung des interdisziplinären Graduiertenprogramms diskutiert wurden.

Nach der Emeritierung von Johannes Fischer übernahm Peter Schaber 2011 die Gesamtleitung des UFSP Ethik bis Ende 2016. Während der ganzen Laufzeit des UFSP wirkte Markus Huppenbauer als Geschäftsleiter.

2.2. Strukturelle Ziele und Zielerreichung bis zum Projektende

Im Konzept das 2004 dem Prorektorat Forschung vom Leitungsausschuss des EZEN überreicht wurde, waren folgende Ziele des UFSP definiert:

1. Die Ethik soll stärker als bisher in die Forschung anderer Disziplinen an der UZH integriert werden. Hierzu soll ein Graduiertenkolleg (später in «Graduiertenprogramm für interdisziplinäre Ethikforschung» unbenannt) mit mindestens 12 Forschungsassistenzen aufgebaut werden.
2. Es soll die fachspezifische Grundlagenforschung im Bereich der philosophischen und theologischen Ethik gefördert werden. Hierzu werden drei Teilprojekte vorgeschlagen.
3. Längerfristig soll die Rolle des Ethik-Zentrums im Blick auf wissenschaftliche und öffentliche Dienstleistungen ausgebaut werden.

Zu Ziel 1: In der ersten Phase des UFSP stand eine stärkere Integration der Ethik in die Forschung anderer Disziplinen an der UZH, die sich zunehmend mit ethischen Problemen konfrontiert sahen, im Vordergrund. In Absprache mit einem interdisziplinär zusammengesetzten Board mit Vertretern/innen aller Fakultäten der UZH wurde darauf verzichtet, die Ausschreibung für das Graduiertenprogramm (GP) thematisch einzuschränken. Auf diese Weise sollten möglichst viele Angehörige der UZH angesprochen werden und ihre eigenen Vorschläge zu den für sie relevanten Themen von Ethikforschung einbringen können. Von 2007-2010 wurde schliesslich ein erstes GP mit 6 Doktoranden/-innen und 9 Postdocs durchgeführt, die alle weder aus der Philosophie noch der Theologie stammten (aus dem Bereich der Naturwissenschaften und der Medizin 6, aus dem Bereich der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften 8 Personen und 1 Person aus dem Bereich der Rechtswissenschaft). Allen Nachwuchsforschenden waren jeweils eine Person aus ihrem Herkunftsfach und eine Person aus dem EZEN als Betreuung zugeordnet.

Die bei der Ausschreibung des GP formulierten Ziele

- Förderung von Forschungsarbeiten, die prospektiv und innovativ ethische Themen aus den Bereichen Wissenschaft und Gesellschaft aufnehmen;
- Förderung der Kompetenz von Nachwuchsforschern/innen im Bereich der Ethik;
- Förderung der kommunikativen Kompetenz von Nachwuchsforschern/innen über die Grenzen ihres Herkunftsfaches hinaus;
- Förderung und Vernetzung der interdisziplinären Ethikforschung an der UZH

wurden grösstenteils erreicht. Eine zu Beginn des GP gelegentlich geäusserte Befürchtung, die Qualität der Arbeiten würde unter der Doppelbelastung (Exzellenz in der Herkunftsdisziplin und Ethikkompetenz) leiden, bewahrheitete sich glücklicherweise nicht. Aber es wurden auch Probleme mit dieser Form des GP deutlich.

Schon 2008 hatte der Beirat des UFSP empfohlen, die interne Vernetzung zu verstärken, um so nach aussen eine höhere Visibilität zu erzielen. Diese Empfehlung wurde in den folgenden Jahren den ursprünglichen drei Hauptzielen des UFSP als viertes Ziel zugeordnet.

Vor diesem Hintergrund und auch angesichts der Tatsache, dass bei den Verantwortlichen des EZEN der Eindruck entstand, dass die Mittel des UFSP zwar vieles ermöglichten, von der eingesetzten Arbeit aber in erster Linie andere Fakultäten und Lehrstühle anderer Disziplinen profitierten (resp. die erbrachten Leistungen im Rahmen der üblichen Akademischen Berichte nicht abgebildet werden konnten), kam es bei der zweiten Durchführung des GP 2010-2013 zu substantiellen Änderungen.

- Im Unterschied zur thematisch heterogenen ersten Durchführung waren die Projekte unter dem Sammelbegriff «Gerechtigkeit in praktischen Kontexten» thematisch aufeinander bezogen. Damit sollte der wissenschaftliche Austausch innerhalb des GP gefördert werden.

- Die einzelnen Projekte waren untereinander thematisch enger vernetzt. Dies wurde durch ein Zusammenlegen der Projekte in vier thematische Cluster erreicht. Eingerichtet waren Cluster zu Medizinethik (unter der Leitung von Nikola Biller-Andorno, enge Kooperation mit dem *PhD Program Biomedical Ethics and Law*), zu Klimagerechtigkeit (Leitung: Anton Leist), zu globaler Gerechtigkeit (Leitung: Peter Schaber) und zur Unternehmensethik (Leitung: Markus Huppenbauer).

Aus Gründen der besseren Anbindung der einzelnen Projekte an die Ethiklehrstühle und im Hinblick auf die bessere Vernetzbarkeit der Projekte untereinander wurde also die Interdisziplinarität zugunsten der Aufnahme von ethikfachspezifischen Projekten reduziert. Gefördert wurden schliesslich 16 Projekte (8 Doktoranden/-innen sowie 8 Postdocs).

Obwohl die im zweiten GP vorgenommenen Änderungen erfolgreich waren, wurde für die letzte Phase des UFSP ab 2013 kein neues GP mehr geplant. Einerseits wurden unter «Bologna 3» an der UZH auf der Doktoratsstufe Strukturen und Reglemente entwickelt (Stichwort «Dokoratsprogramme» mit eigenen Ausbildungsteilen, mit z.T. bis 30 Credit Points), innerhalb derer die Struktur der bisherigen GP keinen Platz mehr gefunden hätte, und es sollten andererseits die abnehmenden Ressourcen genutzt werden, um Projekte zu etablieren, die über das Ende des UFSP hinaus Bestand haben sollten. Die Forschungsstruktur wurde für die letzte Phase des UFSP also angepasst und fokussiert. Vorbild dafür war das 2009 gestartete Netzwerk «Menschenwürde in praktischen Kontexten», welches Vernetzung zu einem Thema innerhalb des Ethik-Zentrums, Nachwuchsförderung und Drittmittelinwerbung ermöglichte und zudem eine beträchtliche internationale Ausstrahlung hatte.

In den Jahren 2014-2016 wurden die UFSP-eigenen Personalmittel primär für drei fortgeschrittene Nachwuchsforscher/-innen (Postdocs) eingesetzt, die während dreier Jahre neben der eigenen Forschungsarbeit Drittmittel einwerben und entsprechende Forschungsgruppen betreuen und koordinieren sollten. Neben dem schon erwähnten Netzwerk «Menschenwürde in praktischen Kontexten» gehörten dazu das Netzwerk «Ethik von Monitoring und Überwachung» (NEMOS, unter der Leitung von Markus Christen) und das Netzwerk «Gerechtigkeit und Finanzmärkte» (unter der Leitung von Juri Viehoff).

Zu Ziel 2: Diese Form der disziplinären Forschungsförderung aus UFSP-eigenen Mitteln erfolgte von 2005-2012 in Form von insgesamt 9 Forschungsassistenzen an den Lehrstühlen von Nikola Biller-Andorno, Johannes Fischer und Peter Schaber und wurde trotz des Erfolgs in Form von 6 Promotionen in der letzten Phase des UFSP zugunsten der anderen Ziele aufgegeben. Mit dem Aufbau des Netzwerks «Menschenwürde in praktischen Kontexten» durch Holger Baumann ab 2009 wurden allerdings an den Lehrstühlen von Peter Schaber und Nikola Biller-Andorno zahlreiche Drittmittelprojekte eingeworben, zu denen sich ab 2014 mit den neu etablierten Netzwerken auch Drittmittelprojekte im Kontext des Lehrstuhls von Francis Cheneval gesellten. (Mehr zu den entsprechenden Forschungen in Kap. 3.1)

Zu Ziel 3: Im Bereich der inneruniversitären Dienstleistungen hat besonders Markus Huppenbauer zahlreiche einführende Lehrveranstaltungen im Bereich der Ethik an anderen Fakultäten (insbesondere MNF und WWF) angeboten. Das vor diesem didaktischen Hintergrund von ihm und Barbara Bleisch entwickelte Zürcher Modell ethischer Entscheidungsfindung wird unterdessen auch an anderen Universitäten im Bereich der Lehre eingesetzt. Die Mitarbeitenden des UFSP waren zudem mit zahlreichen Auftritten zu ethischen Fragen als Experten/-innen in der Öffentlichkeit präsent.

Bei allen hier erwähnten Aktivitäten floss der allergrösste Teil des der Ressourcen des UFSP in die Nachwuchsförderung. Es war nie das Ziel der UFSP-Leitung neben den schon vorhandenen Professuren im EZEN weitere zu etablieren.

2.3. Perspektiven über die Laufzeit des UFSP hinaus

Auch Dank der Arbeit des UFSP hat sich das EZEN in den letzten Jahren zu einem Zentrum entwickelt, das international Beachtung findet. In der Schweiz ist das EZEN in Fragen der akademischen Ethik zweifellos der zentrale Ort geworden (so schon 2009 der Beirat des UFSP in seiner zweiten Evaluation des UFSP). Viele der vom UFSP geförderten Nachwuchsforscher/-innen haben sich in sowohl in der akademischen Welt wie auch in anderen Bereichen der Gesellschaft (Verwaltung, Medien, Gesundheitssystem usw.) etablieren können. Einige der drittmittelgeförderten Projekte im Netzwerk «Ethik von Monitoring und Überwachung» sowie im Netzwerk «Gerechtigkeit und Finanzmärkte» werden über das Jahr 2016 hinaus an den Lehrstühlen von Francis Cheneval und Nikola Biller-Andorno weitergeführt.

Von den Personen, die 2016 am UFSP angestellt waren, können folgende ihre Arbeit nach 2016 an der UZH weiterführen:

- Markus Huppenbauer (2005-2016) ist ab 2017 geschäftsführender Direktor des *Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik* (ZRWP) an der ThF.
- Markus Christen (2007-2010 sowie 2014-2016) wirkt seit 2016 als Geschäftsleiter der *Digital Society Initiative* der UZH und am *Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte*.
- Juri Viehoff ist im Rahmen des SNF-Projektes *The Anatomy of Systemic Financial Risk: Combining Ethical, Political and Economic Dimensions for Public Policy* am Lehrstuhl von Francis Cheneval tätig.
- Holger Baumann arbeitet im SNF-Projekt "Paternalismus und der moralische Status von Kindern" am Lehrstuhl von Peter Schaber.

Es ist nicht gelungen, Strukturen und Projekte des UFSP in Strukturen und Stellen der UZH systematisch zu verstetigen. Als Ursachen dafür können folgende zwei Punkte gesehen werden:

1. Der UFSP hat von Beginn an den Fokus auf Nachwuchsförderung gesetzt. Die Schaffung von UFSP-eigenen Professuren wurde nicht in Betracht gezogen. Damit fehlte das zentrale Format, an dem sich Universitäten orientieren, wenn es um strukturelle Verstetigung geht. Hintergrund des erwähnten Verzichts war allerdings nicht zuletzt der Ausbau der Ethik an der UZH seit den 1990er-Jahren. In die Gründungsphase des UFSP Ethik fiel 2005 die Einrichtung des Extraordinariates mit Schwerpunkt in angewandte Ethik (Peter Schaber), und 2005 wurde der Lehrstuhl für Biomedizinische Ethik (Nikola Biller-Andorno) eingerichtet. Der damalige Prorektor und spätere Rektor Andreas Fischer hat dem UFSP-Geschäftsleiter Markus Huppenbauer deutlich zu verstehen gegeben, dass mit einem weiteren Ausbau bezüglich Professuren jedenfalls von Seiten der PhF keinesfalls gerechnet werden dürfe.
2. Der Fokus auf Interdisziplinarität vor allem in den ersten Jahren hat zwar sehr interessante Projekte und Kooperationen mit anderen Disziplinen ermöglicht, aber insgesamt den für eine Verstetigung von Stellen und Strukturen fakultätsintern nötigen Schub nicht entwickeln können. Am UFSP waren aufgrund der Trägerschaft des EZEN drei Fakultäten beteiligt. Aufgrund der geringen Grösse des EZEN hatten die Vertreter/in des EZEN nur geringe Einflussmöglichkeiten auf die Finanz- und Entwicklungspläne der Fakultäten.

Für das EZEN selbst hat der Wegfall des UFSP und seiner Geschäftsleitung Folgen: Einerseits fallen wichtige Anreize weg, die EZEN-interne Kooperation zu pflegen, und andererseits fallen die personellen Ressourcen, für die durch die UFSP-Geschäftsleitung nach Absprache mit dem Prorektorat (20.6.2007) übernommenen EZEN-Aufgaben, weg.

3. Forschung

3.1. Wichtigste wissenschaftliche Ergebnisse

Da während der Laufzeit des UFSP zahlreiche, sehr unterschiedliche und teilweise nur wenig vernetzte Projekte aus vielen Disziplinen gefördert wurden, ist es nur beschränkt möglich, die wichtigsten wissenschaftlichen Ergebnisse kompakt und übersichtlich aufzulisten. Zudem erschweren drei Unterschiede zu den empirisch arbeitenden Disziplinen, die kompakte Präsentation von Forschungsergebnissen eines eher geistes- und kulturwissenschaftlich orientierten Programms wie des UFSP Ethik.

1. Die Forschungen selbst werden in der Regel von unterschiedlichen Methoden und philosophischen Ansätzen geleitet.
2. Die Forschungsergebnisse sind in der Regel viel umstrittener. Ergebnisse, die in der Scientific Community inhaltlich von allen akzeptiert werden, gibt es nur sehr selten. Ziel ist es vielmehr, zu bestimmten Themen Beiträge zu liefern, die diskutiert werden und die zur weiteren Entwicklung der Diskussion und des Fachs beitragen.
3. Es gibt (noch) kaum statistisch relevante Auswertungen der Publikationen (z.B. in Form des Impact Factors von Zeitschriften). Um doch eine Zahl zu nennen: In den jährlichen Rechenschaftsberichten wurden in der Berichtsperiode total 345 Publikationen (davon 36 Monographien) aufgeführt.

Es ist im Rahmen dieser Berichterstattung nicht möglich, die einzelnen Ergebnisse der geförderten Forschungsprojekte zu präsentieren. So gesehen kann das folgende Kapitel keinen Überblick über objektive und unbestrittene Forschungsergebnisse verschaffen. Es legt vielmehr einen Überblick über die wichtigsten Themen, an denen im UFSP gearbeitet wurde und die in zahlreichen Zeitschriften als Artikel oder als Monographien publiziert wurden. Etwas detaillierter werden einige Projekte und Themen vorgestellt, die als repräsentativ für die Arbeit des UFSP gelten können.

Die erste Phase

Ein gutes Beispiel für die Verknüpfung der Forschungen an den Lehrstühlen mit Forschungsprojekten innerhalb des Graduiertenprogramms und für die Ausstrahlung in andere Disziplinen war das Forschungsprojekt «Die Struktur der moralischen Orientierung» am Lehrstuhl von Johannes Fischer. Es untersuchte die Eigenart der moralischen Orientierung einerseits in einer philosophischen und theologischen Perspektive und andererseits in Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der empirischen Moralforschung in verschiedenen Disziplinen wie bspw. Anthropologie, Neurobiologie und Psychologie. Zu den hier geförderten Projekten gehörten Arbeiten zu den Vorstufen der Moral bei Primaten (Adrian Jäggi und Claudia Rudolf von Rohr schrieben eine Dissertation beim UZH-Anthropologen Carel van Schaik); Markus Christen erforschte im Rahmen eines von Johannes Fischer geleiteten Nationalfondsprojekts Fragen der «moral agency» im Kontext neuerer neurobiologischer Erkenntnisse; Christoph Ammann schloss eine theologische Dissertation zum Thema der Bedeutung von Emotionen für die moralische Orientierung im Allgemeinen und die christliche Ethik im Besonderen ab. Diese Forschungen drehten sich um die Frage, welchen Stellenwert so genanntes moralanaloges Verhalten von Primaten und ganz generell empirische Erkenntnisse für die normative Ethik haben. Entsprechende Forschungsergebnisse sind einerseits im Hinblick auf ein besseres Verständnis dessen wichtig, was Menschen als moralische Wesen ausmacht, und andererseits im Hinblick auf die Frage, welchen Stellenwert im interdisziplinären Diskurs Fragen der Ethik haben (sollten). Im Projekt wurde darüber hinaus untersucht, welche Bedeutung Rationalität im Vergleich zu Intuitionen im Bereich der Moral hat.

Gemeinsame interdisziplinäre Tagungen mit Vertretern/-innen vieler Disziplinen (insbesondere aus den USA, den Niederlanden und Deutschland) resultierten in zwei Sammelbänden:

- Johannes Fischer et al. (eds.): Die Struktur der moralischen Orientierung (2010)
- Markus Christen et al. (eds): Empirically Informed Ethics: Morality between Facts and Norms (2013)

Die zweite Phase

In der zweiten Phase des UFSP (2010-2013, zweites GP) gab es drei Forschungsschwerpunkte:

- a. Menschenwürde in praktischen Kontexten
- b. Gerechtigkeit in praktischen Kontexten
- c. Ethische Entscheidungsfindung in praktischen Kontexten

Bei der Bearbeitung dieser Themen wurden die spezifischen Stärken des UFSP und des diesen tragenden EZENS ins Spiel gebracht. Es wurden Fragestellungen der theologischen, philosophischen und biomedizinischen Ethik in praktischen Kontexten erprobt, wie auch diese umgekehrt für die ethische Grundlagenreflexion fruchtbar gemacht. Die thematische Fokussierung des UFSP auf Themen der Gerechtigkeit und Menschenwürde nahm zwei sowohl in der Öffentlichkeit wie auch in der Wissenschaft intensiv diskutierte Problembereiche auf.

(a) Fragen der Menschenwürde waren und sind in vielen Bereichen der Ethik von zentraler Bedeutung. Sie spielen hinein in so unterschiedliche Themen wie bspw. Suizidbeihilfe oder Organhandel, den Umgang mit Kindern oder die humanitäre Intervention, neuerdings auch die Thematik des so genannten «Enhancement». Welche Positionen man bezüglich der damit aufgeworfenen Fragen für vernünftig hält und wie die entsprechenden gesellschaftlichen Probleme rechtlich reguliert werden, hängt entscheidend davon ab, wie man den Begriff der Menschenwürde bestimmt.

Nachdem schon in der ersten Phase Themen wie «Pflichten auf Distanz: Weltarmut und individuelle Verantwortung» (Barbara Bleisch) oder «Grenzen personaler Autonomie» (Susanne Brauer) untersucht worden waren, nahm der UFSP in der zweiten Phase unter Leitung von Peter Schaber und Nikola Biller-Andorno u.a. folgende Themen im Rahmen von Dissertations- und Postdocprojekten auf:

- Menschenwürde und Autonomie - Grenzen der Selbstverfügung (Zürmüt Aplanar und Sebastian Muders)
- Menschenwürde und moralische Rechte (Kebadu Mekonnen und Hubert Schnüriger)
- Würde des Kindes (Johannes Giesinger)
- Menschenwürde und Enhancement (Johann Roduit)
- Suizidbeihilfe und Autonomie (NFP 67, Andreas Maier)
- Menschenwürde und humanitäre Hilfe (Beat Schweizer, IKRK)

Die meisten dieser Untersuchungen haben zu zeigen versucht, welche moraltheoretische Bedeutung und Fruchtbarkeit der Begriff der Menschenwürde – gegen die Skepsis, mit dem diesem Begriff zuweilen begegnet wird – hat. Diese inspirierende Umgebung und zahlreiche durch den UFSP finanzierte Workshops ermöglichten zwei wichtige Monographien:

- Peter Schaber: Instrumentalisierung und Würde (2010)
- Peter Schaber: Menschenwürde: Grundwissen Philosophie (2012)

Der UFSP hat mit Holger Baumann als Netzwerkverantwortlichem seit 2009 diese Forschungen in einem Netzwerk gebündelt, d.h. die Projektdurchführenden engmaschig betreut, gegenseitige Kommunikation und Diskussion etabliert, sowie systematisch Drittmittelwerbung finanziert und gefördert. Bis zum Ende des Projektes (2015) konnten so rund 1.5 Mio CHF Drittmittel (besonders

beim SNF) eingeworben werden. Damit wurden alle Erwartungen übertroffen, welche die UFSP-Verantwortlichen hatten, und insofern kann dieses Netzwerk als Paradigma dafür gelten, wie geisteswissenschaftliche Forschung in einer kleinen Institution wie dem EZEN effizient und effektiv organisiert werden kann.

(b) Themen der Gerechtigkeit sind im Bereich der internationalen Beziehungen, des globalen Wirtschaftssystems und der Unternehmensverantwortung, seit einigen Jahren auch im Zusammenhang mit Fragen der Klimapolitik wie auch im Gesundheitswesen von Bedeutung. Der UFSP nahm diese Themen in vier thematischen Clustern auf (vgl. oben). Nachdem bis anhin wirtschaftsethische Themen im UFSP eine eher untergeordnete Rolle gespielt hatten, sind in dieser zweiten Phase einige Dissertationen aus diesem Bereich entstanden. Erwähnt seien hier:

- What Trade is Fair Trade? (Sonja Dänzer)
- Ethical Leadership. Ein Weg zu gerechter handelnden Unternehmen? (Colina Frisch)
- Zur normativen Funktion der Finanzökonomik (Emilio Marti)
- Die ethische Beurteilung von Spekulationsgeschäften (Anna Zuber)

Besonders aktiv und auch international bestens vernetzt war die die bis zu seiner Emeritierung 2012 von Anton Leist geleitete Postdocgruppe zum Thema Klimagerechtigkeit mit Dominic Roser, Fabian Schupert, Christian Seidel sowie Ivo Wallimann-Helmer. Deren Arbeit zur Ethik des Klimawandels (deutsch 2013) fand in einer 2016 bei Routledge/London herausgegebenen Monographie ihren Abschluss:

- Dominic Roser & Christian Seidel: Climate Justice. An Introduction (2016)

(c) Die Ethiklehre für Studierende, welche keine Philosophiekenntnisse mitbringen, ist anspruchsvoll. Aufgrund der vor allem von Markus Huppenbauer angebotenen, in die Ethik einführenden Lehrveranstaltungen an der MNF und der WWF der UZH sind im UFSP im Laufe der Jahre spezifische methodische und didaktische Kompetenzen für diesen Bereich aufgebaut und auch in einer Monographie publiziert worden:

- Barbara Bleisch & Markus Huppenbauer: Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis (2011, zweite Auflage 2014)

Das Modell lehrt Studierende und Interessierte anhand von Fallbeispielen und Theorieinputs eine spezifische Methode ethischer Entscheidungsfindung, welche es ihnen erlaubt, selbstständig ethische Evaluationen durch zu führen. Es wird unterdessen auch im EZEN Nachdiplomstudiengang *Advanced Studies in Applied Ethics* eingesetzt.

Die Schlussphase

In der letzten Phase des UFSP (vor allem die Jahre 2014-2016) wurde die Arbeit zum in der vorhergehenden Phase etablierten Thema Gerechtigkeit mit je einem spezifischen Fokus weitergeführt.

- a. Netzwerk «Ethik von Monitoring und Überwachung» (Ethics of Monitoring and Surveillance; NEMOS)
- b. Netzwerk «Gerechtigkeit und Finanzmärkte»

(a) Im ersten Netzwerk wurden ethische Fragen untersucht, welche die Erfassung und Auswertung digitaler Daten über menschliches Verhalten, um bestimmte soziale oder politische Ziele zu erreichen, betreffen. Im Fokus stehen hier der Einsatz technischer Systeme sowohl für Monitoring, wo die Betroffenen zumindest teilweise der Sammlung und Auswertung von Daten über sich zustimmen oder dies gar selbst initiieren (z.B. die quantified-self Bewegung), wie auch für Überwachung, wo Dritte Personen ohne deren Zustimmung beobachten.

Innerhalb des Netzwerkes wurden sowohl normative Fragen über die legitime Nutzung solcher Monitoring- und Überwachungs-Systeme als auch empirische Fragen über den Einfluss solcher Systeme auf das menschliche Moralverhalten untersucht. Das Netzwerk gliederte sich in verschiedene Projekte, in denen jeweils für einen spezifischen sozialen Kontext konkrete Fragen untersucht wurden. Teilprojekte wurden zu folgenden Themen mit internationalen Partnern aufgebaut und durchgeführt:

- Technologien zur Beeinflussung des moralischen Verhaltens (Moral Technologies)
- Ethik und militärische Technologieforschung
- Technologieeinsatz in humanitären Organisationen
- Experimentelle Erforschung moralischer Effekte von Technologiegebrauch
- Systeme für Monitoring und Schulung moralischer Kompetenzen (Serious Moral Games)
- Big Data und Ethik
- Ethik und Cybersecurity

(b) Das Netzwerk «Gerechtigkeit und Finanzmärkte» nahm Fragen auf, die im Anschluss an die globale Finanzkrise von 2007/8 zunehmend Beachtung fanden. Das globale Finanzsystem ist für das Wohl von Individuen und ganzer Gesellschaften von grösster Bedeutung. Globalisierte Finanzmärkte bieten enorme Chancen, werfen jedoch auch fundamentale ethische Fragen auf: Wie sind die Risiken einer globalisierten Finanzindustrie zu bewerten und wie sollen diese unter Handelnden und Betroffenen verteilt werden? Wie gilt es globale makroökonomische Finanzinstitutionen wie den IMF und die Weltbank zu reformieren? Tragen Finanzmarktakteure, zum Beispiel internationale Banken, Verantwortung für die Entwicklung eines fairen globalen Finanzmarktes? Und wie würde ein solcher Finanzmarkt aussehen?

Ziel des Netzwerkes Gerechtigkeit und Finanzmärkte war es, einerseits grundlegende philosophische Fragen, die globalisierte Finanzmärkte aufwerfen, zu analysieren, sowie andererseits konkrete institutionelle und praxisorientierte Vorschläge zu formulieren. Wichtigster Erfolg des Netzwerkes war 2015 die Bewilligung des von Francis Cheneval geleiteten SNF-Projektes «The Anatomy of Systemic Financial Risk: Combining Ethical, Political and Economic Dimensions for Public Policy». Das Projekt wurde in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Lehrstühlen der UZH und der ETH entwickelt.

3.2 Kooperationen, Synergien und Mehrwert

Die im EZEN zusammengeschlossenen (aktuell 5) Lehrstühle, welche auch wesentliche Aktivitäten des UFSP verantworteten, haben im Rahmen des UFSP viele Projekte geleitet. In Bezug auf ihre eigenen Aktivitäten lassen sich UFSP- und eigene Lehrstuhlaktivitäten rückblickend oft gar nicht sauber trennen. Am ehesten lassen sich UFSP-spezifische Aktivitäten identifizieren, wenn diese direkt durch den UFSP finanziert wurden.

Der UFSP ermöglichte es insbesondere, seinen zahlreichen Nachwuchsforschern/-innen vielfältige Vernetzungen mit Kollegen/-innen und Institutionen aus dem In- und Ausland bspw. durch eigene Tagungen und Workshops sowie Buchprojekte einzugehen. (Details dazu in den Anhängen.)

Universitätsintern

- In der ersten Phase des UFSP (vor allem 2007-2010) lag ein Schwerpunkt auf der UZH-internen Kooperation: Ohne die Zusammenarbeit mit Kollegen/-innen bspw. aus Anthropologie (Carel van Schaik), Umweltwissenschaften (Bernhard Schmid), Biologie (Barbara König und Stefan Neuhaus), Veterinärmedizin (Kurt Bürki), Betriebswirtschaftslehre (Andreas Scherer und Marc Chesney) und Rechtswissenschaften (Brigitte Tag) wäre die Durchführung des ersten Graduiertenprogramms gar nicht möglich gewesen. Und umgekehrt

sind durch die UFSP-Förderung im Umkreis von Lehrstühlen anderer Fakultäten zeitlich befristete lokale Ethikkulturen entstanden.

- Ab 2011 begann der UFSP, Koordinationstreffen aller an Ethikforschung Interessierter der UZH durchzuführen. Ziel war es, diese Personen und ihre Projekte miteinander bekannt zu machen und durch diese Kontakte gemeinsame Projekte und Synergien zu ermöglichen. Nach dem dritten Treffen 2013 wurden diese eingestellt, weil sich zeigte, dass die bestehenden Gefässe und Kompetenzzentren (insbesondere das *Kompetenzzentrum Menschenrechte* und das *Kompetenzzentrum Medizin - Ethik - Recht Helvetiae* an der RWF) im Hinblick auf den Austausch und die Koordination ausreichend sind. Das Ethik-Zentrum war und ist aber über einzelne Mitglieder des Leitungsausschusses gut mit den Führungsgremien der anderen Kompetenzzentren vernetzt: Peter Schaber und Nikola Biller-Andorno sind Mitglieder der Leitung des *Kompetenzzentrums Medizin - Ethik - Recht Helvetiae*, Francis Cheneval und Peter Schaber sind Mitglieder der Leitung des *Kompetenzzentrums Menschenrechte*.

International:

- Die Ethiklehrstühle an der UZH sind alle international bestens vernetzt und machen in zahlreichen internationalen Forschungsprojekten mit. Die finanziellen Ressourcen ermöglichten es darüber hinaus, über Jahre und kontinuierlich Workshops und Konferenzen zu unterschiedlichsten Themen in Zürich zu organisieren und umgekehrt UFSP-Forschenden entsprechende Besuche im Ausland zu ermöglichen. Dabei entstanden Netzwerke zu Forschenden und Forschungsinstitutionen im In- und Ausland. Besonders aktiv war der Austausch zu den Themen (a) Menschenwürde (verantwortlich: Peter Schaber und Holger Baumann), (b) Klimagerechtigkeit (verantwortlich: Anton Leist und Ivo Wallimann-Helmer), (c) Struktur der moralischen Orientierung (verantwortlich: Johannes Fischer) sowie Gerechtigkeit und Finanzmärkte (verantwortlich: Francis Cheneval und Juri Viehoff)
- Das Netzwerk «Monitoring and Surveillance» (verantwortlich: Markus Christen) arbeitete in sechs 6 Themenbereiche wie bspw. Big Data, Ethics and Defense Technologies, und Moral Effects of ICT. Neben der Beteiligung an EU-Projekten ist hier insbesondere ein reger Austausch mit US-Universitäten sowie mit staatlich-militärischen Institutionen hervorzuheben. Dieses Netzwerk wird über das Ende des UFSP hinaus Bestand haben.
- Besonders erwähnenswert ist das Format «Meeting the Author»: Ein oder zweimal jährlich luden die Lehrstuhlinhaber/in internationale Koryphäen aus dem Bereich der Ethik für zwei Tage nach Zürich ein. Vorgängig lasen Mitarbeitende des UFSP und des EZEN deren Werke, verfertigten Papers und diskutierten diese mit den Eingeladenen. Ohne die Finanzierung und Organisation wären diese faszinierenden und lehrreichen Begegnungen nicht möglich gewesen.
- Ein intensiver Austausch fand vor allem in den Jahren 2007- 2013 mit dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Graduiertenkolleg „Bioethik – Zur Selbstgestaltung des Menschen durch Biotechniken» an der Universität Tübingen statt. Dieses Kolleg war sozusagen die Schwesterinstitution im nahen Deutschland, mit vergleichbaren Zielen und vergleichbaren Problemen und Herausforderungen.

4. Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Wissenschaftliche Veranstaltungen

Ohne die Ressourcen des UFSP wäre es nicht möglich gewesen, während 12 Jahren immer wieder internationale Topforschende nach Zürich zu holen. Nur beispielhaft seien hier erwähnt: David Archard (Belfast), Richard Arneson (San Diego), Monika Betzler (München), Dieter Birnbacher (Düsseldorf), John Cottingham (Reading), Norman Daniels (Harvard), Stephen Darwall (Yale), Raimund Gaita (Melbourne), Dirk Helbing (Zürich), Hans Joas (Berlin), Philipp Kitcher (Columbia), Christine Korsgard (Harvard), Regina Kreide (Giessen), Will Kymlicka (Queens), David Miller (Oxford), Thomas Pogge (Columbia), Jesse Prinz (New York), Joseph Raz (Oxford/Columbia), Thomas Scanlon (Harvard), Samuel Scheffler (Berkeley), Peter Singer (Princeton), Philippe van Parijs (Louvain), Jonathan Wolff (London) usw.

Die vollständige Liste aller 138 Veranstaltungen und Workshops, die von 2005 bis 2016 in Zürich stattfanden, findet sich im Anhang. Im Folgenden werden nur einige der grossen Veranstaltungen aufgelistet, die der UFSP organisiert oder mitfinanziert hat.

Internationale Grossveranstaltungen (ausgewählt, in Klammern die Verantwortlichen)

- Ethik und Innovation, Eröffnungstagung zum Graduiertenprogramm 2007-2010, 12./13.4.2007, Zürich (Markus Huppenbauer)
- Bioethics in the Real World, European Association of Centres of Medical Ethics, 21st Annual Conference, 13.-15.9.2007, Zürich (Nikola Biller-Andorno)
- Emotionen: Ihre Bedeutung in Ethik, Religion und Therapie, Internationale Tagung 14./15.3.2008, Zürich (Johannes Fischer)
- Philosophical Implications of Empirically Informed Ethics, Internationale Tagung, 29.-31.3.2010, Zürich (Markus Christen)
- Medizinethik in einer globalisierten Welt, Jahrestagung der Akademie für Ethik in der Medizin, 2.-4.9.2010, Zürich (Nikola Biller Andorno)
- Encountering Children – Dignity, Autonomy, and Care, Konferenz, 8.-9.6.2011 (Barbara Bleisch & Holger Baumann)
- Animal Law and Ethics. Reflecting on European, American and Asian Concepts, 7./8.7.2012, Zürich (Christoph Ammann)
- Verantwortung und Vertrauen im Finanzsystem, Internationaler Finanzethikkongress, 25./26.10.2012, Zürich (Markus Huppenbauer)
- Society for Applied Philosophy Annual Conference 2013, 28.-30.6.2013, Zürich (Peter Schaber)
- Alternative Approaches in Conflict Resolution, Konferenz, 13.-15.11.2015, Zürich (Christine Schliesser)
- Effective Altruism and its Ethical Basis. Vorlesung von Peter Singer zum 20-Jahr Jubiläum des Ethik-Zentrums, 18.5.2015 (Francis Cheneval)
- Designing Moral Technologies: Theoretical, Practical, and Ethical Issues, 10.-15.7.2016, Congressi Stefano Franscini Monte Verità (Markus Christen)

4.2 Öffentlichkeitsarbeit

- Über die Website <http://www.ethik.uzh.ch/de/ufsp.html> und die Facebookseite des EZEN wurde regelmässig über die Aktivitäten des UFSP informiert. Für die Aussenstehenden war allerdings der Unterschied zwischen UFSP und EZEN in der Regel nicht nachvollziehbar.

- In den UZH-Medien waren Mitarbeitende des UFSP mit ihren Projekten regelmässig mit einer sachlichen Berichterstattung präsent.
- Ab 2010 eröffnete ein vom UFSP finanzierte Ethikpodcast unter dem Titel «hinterfragt» (verantwortlich: Andreas Cassee und Anna Goppel) auf der Website des EZEN <http://www.ethik.uzh.ch/de/hinterfragt.html> die Möglichkeit zu aktuellen Themen der Ethik fundierte Interviews mit Ethikexperten/innen zu hören.
- Vor allem die Führungsverantwortlichen des UFSP und einige Postdocs hatten zahlreiche Auftritte in nationalen und regionalen Medien zu Themen wie Menschenwürde und Menschenrechte in politischen und medizinischen Kontexten, ethische Verantwortung und Gerechtigkeit in der Wirtschaft, Klimawandel und gerechte Verteilung von Treibhausgasemissionen sowie zu Themen des guten Lebens wie etwa Fragen im Umkreis der Ernährung (Vegetarismus) und des Sterbens (Suizidbeihilfe).
- Die Mitarbeitenden des UFSP haben zahlreiche Vorträge bspw. an Institutionen der Erwachsenenbildung zu ihren Sachgebieten gehalten.

5. Nachwuchsförderung und Chancengleichheit

5.1 Nachwuchsförderung

Die für Personen und ihre Forschungsprojekte eingesetzten finanziellen Mittel des UFSP gingen zum allergrössten Teil in die Nachwuchsförderung. Im Wesentlichen gehören dazu die Teilnehmenden der beiden Graduiertenprogramme (von 2007-2013) sowie die Forschungsassistenzen an den Lehrstühlen (bis 2012). Die UFSP-Verantwortlichen haben sehr früh entschieden, Postdoc-Projekte in etwa gleichem Umfang wie Promotionsprojekte zu unterstützen. Dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass während der Laufzeit der beiden UFSP-Graduiertenprogramme (2007-2013) in Deutschland massiv in die Doktoranden/-innenförderung investiert wurde, während Projektstellen für Postdocs und weiter fortgeschrittene Nachwuchsforschende eher Mangelware blieben. Neben der Finanzierung von Stellen hat der UFSP auch Druckkostenzuschüsse für die Publikationen seiner Mitarbeitenden gewährt sowie Übersetzungen finanziert.

In der letzten Phase des UFSP (insbesondere 2014-2016) wurden die UFSP-eigenen Personalmittel ausschliesslich für die Anstellung von Postdocs eingesetzt, die im Rahmen von so genannten Netzwerken sowohl eigene Forschungsprojekte bearbeiteten wie auch Netzwerke aufbauten und Drittmittel einwarben und so Kompetenzen im Forschungsmanagement aufbauen konnten.

Insgesamt waren beim UFSP Ethik während dessen zwölfjähriger Laufzeit 52 Nachwuchsforschende mit ihren Projekten während jeweils mindestens einem Jahr angestellt. Insgesamt wurden vom UFSP 23 Doktoranden/-innen gefördert, wovon 20 ihre Promotion abgeschlossen haben (8 an der PhF, 4 an der MeF, 3 an der MNE, 3 an der WWF, 1 an der ThF, 1 an der ETH).

Als zentrale Faktoren der UFSP-Nachwuchsförderung werden von den Beteiligten genannt:

- unkomplizierte Finanzierung von Reisen ins Ausland an Kongresse
- Finanzierung eigener Workshops (u.a. mit Peers)
- Finanzierung von Drittmittelanträgen auf der Basis von Werkverträgen
- für geistes- und kulturwissenschaftliche Verhältnisse in der Regel intensive Betreuung
- unkomplizierte Gewährung von Druckkostenzuschüssen und Finanzierung von Open Access-Artikeln

Einige Erfolgsgeschichten und Positionen nach der UFSP-Zeit (ausgewählte Personen, in Klammer: Zeit am UFSP):

- Christine Abbt (2014): kurz nach Stellenantritt seit 2014 SNF-Förderprofessorin mit Schwerpunkten in Politischer Philosophie und in Literaturphilosophie an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern.
- Barbara Bleisch (2005-2007): seit 2010 Redaktorin von Sternstunde Philosophie (SRF) und seit 2015 Jurymitglied des «Tractatus-Preis für philosophische Esayistik» (Lech).
- Susanne Brauer (2006-2008): Seit 2011 Leiterin des Fachbereichs für Bioethik, Medizin und Life Sciences an der Paulus Akademie in Zürich, sowie aktuell Vizepräsidentin der zentralen Ethikkommission der SAMW.
- Georg Brun (2010-2013): Habilitation an der Philosophischen Fakultät der Universität Bern (2015).
- Markus Christen (2007-2010, 2014-2016): Habilitation an der MeF der UZH (2015) und seit 2016 Geschäftsleiter des *Digital Society Initiative* an der UZH.
- Sonja Dänzer (2008-2013): nach der Promotion (2013) Aufbau eines eigenen Unternehmens *The Green Fairy*.
- Elisabeth Ehrensperger (2007-2010): Seit 2013 Leiterin der Geschäftsstelle der Nationalen Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin (NEK).
- Franziska Felder (2007-2010): 2012-2016 zunächst Assistentin, dann Oberassistentin am Institut für Erziehungswissenschaft der UZH (Lehrstuhl Sonderpädagogik), 2016-2018 SNF Advanced Postdoc Mobility Stipendiatin.
- Colina Frisch (2010-2013): Seit 2014 Managing Director am IWE-HSG *Competence Center for Responsible Leadership* (Universität St. Gallen). Wurde 2015 vom Magazin „Women in Business“ zu den „40 unter 40“ gewählt (40 Frauen unter 40 Jahren, die die Schweiz bewegen) sowie vom Schweizerischen Arbeitgeberverband als Verwaltungsrätin für Unternehmen ab 100 Mio. Umsatz vorgeschlagen.
- Michael Gerber (2010-2011): Seit 2012 als Botschafter Sonderbeauftragter für globale nachhaltige Entwicklung des Bundes (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit).
- Jan Heilingner (2010-2013): Seit 2013 Akademischer Geschäftsführer (Akademischer Rat) am Münchner Kompetenzzentrum Ethik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 2013-2018 ordentliches Mitglied der Global Young Academy.
- Sabine Hohl (2010-2013): Seit 2015 Universitätsassistentin (Postdoc) am Institut für Philosophie der Universität Graz.
- Adrian Jäggi (2007-2010): Seit 2016 als biologischer Anthropologe Assistant Professor an der Emory University (Atlanta).
- Emilio Marti (2010-2013): 2016-2018 im Rahmen eines Advanced Postdoc Mobility Stipendiums des SNF Visiting Scholar an der Cass Business School (City University London) sowie 2016 Best Dissertation Award der “Social Issues in Management” Division der Academy of Management.
- Regula Ott (2010-2013): Seit 2015 Beauftragte für Ethik und Gesellschaft beim Schweizerischen Katholischen Frauenbund.
- Dominik Roser (2007-2013): Seit 2016 Lehr und Forschungsrat am Institut für Ethik und Menschenrechte der Universität Fribourg.
- Claudia Rudolf von Rohr: seit 2015 Kuratorin am Zoo Zürich.
- Fabian Schuppert (2010-2013): Seit 2013 Lecturer an der School of History, Anthropology, Philosophy and Politics, Queens University Belfast.
- Effy Vayena (2007-2008, ab dann am IBME): Seit 2015 SNF-Förderprofessorin am Health Ethics & Policy Lab der UZH.

5.2 Chancengleichheit (Gender equality)

Während der ersten Hälfte des UFSP gelang es, das Geschlechterverhältnis einigermaßen ausgewogen zu gestalten. In der zweiten Hälfte des UFSP (ab 2011) ist das nicht mehr gelungen. In der folgenden Tabelle sind alle während der jeweiligen Jahre am UFSP angestellten Mitarbeitenden aufgeführt (ohne Werkverträge).

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Männer	4	6	11	11	12	19	20	20	16	9	5	3
Frauen	0	3	13	13	16	21	12	9	8	7	1	2

Da die Anstellungen am UFSP (insbesondere natürlich die Qualifikationsstellen) zeitlich befristet waren, waren Mutterschaftsurlaube in der Regel mit einer Verkürzung der faktischen Forschungsdauer der betroffenen Frauen verbunden. Der UFSP hat in den entsprechenden Fällen die Anstellung um die Dauer des Mutterschaftsurlaubes verlängert.

6. Einwerbung von Drittmitteln (Auflistung siehe Anhang)

Während der Laufzeit des UFSP wurden zu den eingesetzten 12.1 Mio Franken UFSP-eigenen Mitteln insgesamt 5.2 Mio Franken Drittmittel eingeworben. Im Folgenden eine Liste einiger Punkte, die rückblickend bezüglich Einwerbung von Drittmitteln entscheidend oder problematisch waren.

- Das Netzwerk Menschenwürde unter der Leitung von Nikola Biller-Andorno und Peter Schaber war bezüglich Einwerbung von Drittmitteln das mit Abstand erfolgreichste Projekt des UFSP. Von 2009-2016 wurden rund 1.5 Mio Franken eingeworben. Zum Erfolg trug massgeblich ein eigens für diese Aufgabe angestellter wissenschaftlicher Koordinator bei (Holger Baumann). Dieser unterstützte Drittmittelkooperationen von Professoren konzeptionell sowie organisatorisch und wirkte als Coach und Mentor bei Drittmittelanträgen von Doktoranden/-innen.
- Das grösste Einzelprojekt war mit rund 800'000 Franken das SNF-Projekt von Francis Cheneval und Juri Viehoff «The Anatomy of Systemic Financial Risk: Combining Ethical, Political and Economic Dimensions for Public Policy» (Laufzeit 2016-2019). Dessen Erfolg geht nicht zuletzt auf seine interdisziplinäre Ausrichtung, respektive die Einbindung von Kollegen/innen aus anderen Fakultäten zurück.
- Von Beginn an ermöglichte es der UFSP Nachwuchsforschenden, mit Werkverträgen (in der Regel für eine Dauer von drei Monaten) gemeinsam mit Lehrstühlen Drittmittelanträge zu verfassen. Diese Form der finanziellen Unterstützung von Drittmittelanträgen wurde in der letzten Phase des UFSP (2013-2016) mit Erfolg intensiviert. Diese Form der Anschubfinanzierung ermöglichte zahlreiche Kooperationen innerhalb des EZEN sowie mit Forschenden/innen und Institutionen in und ausserhalb der UZH.
- Bezüglich der Zeit von 2007-2013 (während der Laufzeit der Graduiertenprogramme) muss ein Zielkonflikt zwischen dem Wunsch der Unileitung, dass der UFSP zusätzliche Drittmittel einzuwerben möge, und den Betreuungskapazitäten der Lehrstühle erwähnt werden. Der UFSP ermöglichte die Förderung so zahlreicher Projekte, dass zusätzliche Drittmittelprojekte nicht mehr betreut werden konnten.

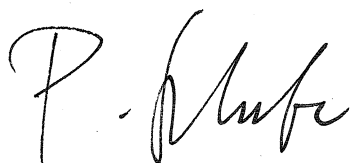
7. Schlussfolgerungen

Im Blick auf die zwölfjährige Arbeit im UFSP Ethik lassen sich folgende organisatorischen Punkte nennen, die für den Erfolg wichtig waren.

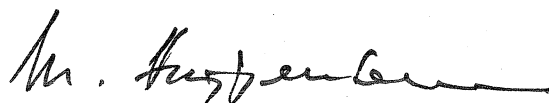
- Das Ethik-Zentrum ist heute ein international beachtetes Zentrum ethischer Forschung. Ohne die von der UZH-Leitung strategisch gezielt eingesetzten UFSP-Mittel wären die Visibilität und Vernetzung in der heutigen Form nicht möglich gewesen.
- Dass der UFSP besonders in der zweiten Hälfte der Laufzeit die einzelnen Projekte zu Netzwerken bündelte, erweist sich im Nachhinein als erfolgreiche Strategie. Ein gewisses Neuland (für Geisteswissenschaften) wurde insofern betreten, als zwischen den jüngeren Nachwuchsforschenden und den Lehrstühlen eine mittlere Ebene von Verantwortlichkeiten etabliert war: Diese Postdocs hatten im Rahmen gewisser Vorgaben Entscheidungsspielräume, wodurch die Lehrstühle entlastet wurden.
- Als grosser Vorteil erwies sich die unbürokratische finanzielle Unterstützung der Nachwuchsforschenden und der Workshops durch den UFSP sowie die finanzielle Flexibilität, vor dem Abschluss stehende Projekte kurzfristig für kurze Zeit weiter führen zu können.
- Die Anbindung aller UFSP-Projekte an die zwei Standorte des EZEN (Zollikerstrasse, ISE und AFE, sowie Pestalozzistrasse, IBME) seit 2010 war von grosser Bedeutung: Auf diese Weise waren niederschwellig und kontinuierlich wissenschaftliche Diskurse möglich.
- Da interdisziplinäre Ethikforschung mit den disziplinären Interessen normaler Lehrstühle oft nicht einfach in Einklang zu bringen ist, braucht es geeignete organisatorische Strukturen um ihr zum Erfolg zu verhelfen.
- Der UFSP etablierte keine eigene Entscheidungsstruktur mit entsprechenden Reglementen. Von Anfang an lag die strategische Verantwortung beim Leitungsausschuss des EZEN. Bei den operativen Entscheiden hatte der Geschäftsleiter (bei grösseren Geschäften in Absprache mit dem Gesamtleiter) viel Spielraum. Diese schlanke Verwaltungsstruktur ermöglichte eine effiziente operative Tätigkeit.

8. Unterschriften

Für den UFSP Ethik, 15. Januar 2017

Handwritten signature of Peter Schaber in black ink, written in a cursive style. The signature is positioned above a horizontal dotted line.

Prof. Dr. Peter Schaber, ehemaliger Gesamtleiter des UFSP Ethik

Handwritten signature of Markus Huppenbauer in black ink, written in a cursive style. The signature is positioned above a horizontal dotted line.

Prof. Dr. Markus Huppenbauer, ehemaliger Geschäftsleiter des UFSP Ethik

Anhänge

A. Vollständige Publikationsliste

Es ist im Bereich der Geisteswissenschaften kaum möglich, aus einer Anzahl von 345 Publikationen die fünf wichtigsten auszuzeichnen. Zu einigen der wichtigsten Monographien vgl. die Ausführungen in Kap. 3.1. dieses Schlussberichtes.

Unterstrichen sind in der folgenden Liste die Mitarbeitenden des UFSP sowie Inhaber der Lehrstühle am Ethik-Zentrum.

Publikationen 2005

1. Johannes Fischer (2005): Moralische und sittliche Orientierung, in: ThLZ 130. Jg., Mai 2005, S. 471 - 488
2. Anton Leist (2005): Ökologische Ethik II: Ökologische Gerechtigkeit. Global, intergenerationell und humanökologisch, in: Julian Nida-Rümelin (Hrg.), Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre Fundierung, Stuttgart, 2. Auflage, 2005, S.426 - 512

Publikationen 2006

3. Barbara Bleisch (zusammen mit Marcia M. Brewster, Thora M. Herrmann, Rebecca Pearl) (2006): A Gender Perspective on Water Resources and Sanitation, Wagadu. A Journal of Transnational Women's and Gender Studies, online
4. Markus Huppenbauer (2006): Lebenszeit: Eine Analyse der ethischen Implikationen der Metapher vom Leben als Gabe Gottes, Hermeneutische Blätter 1/2 2006, Zürich, pp. 78 – 86
5. Markus Huppenbauer (2006): Thesen zur Wirtschaftsethik: Zur Frage der Implementierung moralischer Standards, in: ZEE, 50 Jahrgang, Heft 2, pp. 133 - 137
6. Carsten Köllmann (2006): Das elegante Universum und seine hemdsärmelige Wirtschaft: Ästhetische Aspekte der Wirtschaftswissenschaft, in: W. Krohn (Hrsg.), Ästhetik in der Wissenschaft: Interdisziplinärer Diskurs über das Gestalten und Darstellen von Wissen, S. 79-104, Hamburg: Felix Meiner, 2006

Publikationen 2007

7. Ammann, Christoph (2007): Emotionen – Seismographen der Bedeutung. Ihre Relevanz für die christliche Ethik, Stuttgart
8. Bleisch, Barbara/Schaber, Peter (Hrg.) (2007): Weltarmut und Ethik, Paderborn
9. Bleisch, Barbara/Renz, Ursula (Hrg.) (2007): Zu wenig. Dimensionen der Armut, Paderborn 2007
10. Bleisch, Barbara (2007): Einleitung (zusammen mit Peter Schaber), in: Barbara Bleisch / Peter Schaber (Hrsg.): Weltarmut und Ethik, Paderborn 2007, pp. 9-36.
11. Bleisch, Barbara (2007): Einleitung (zusammen mit Ursula Renz), in: Ursula Renz / Barbara Bleisch (Hrsg.): Zu wenig. Dimensionen der Armut, Zürich 2007, pp. 7-18.
12. Bleisch, Barbara (2007): Beitragen und Profitieren. Ungerechte Weltordnung und individuelle Verstrickung (zusammen mit Norbert Anwander), in: Barbara Bleisch / Peter Schaber (Hrsg.): Weltarmut und Ethik, Paderborn 2007, pp. 171-194.

13. Bleisch, Barbara (2007): Humanitäre Intervention zwischen Erlaubtheit und Gebotenheit, in: Jean-Daniel Strub / Stefan Grotefeld (Hrg.): Der gerechte Friede zwischen Pazifismus und gerechtem Krieg. Paradigmen der Friedensethik im Diskurs, Stuttgart 2007, pp. 133-141
14. Brauer, Susanne (2007): Zur Situation der Patientenverfügung in der Schweiz, Bioethica Forum, Nr. 55, Dezember 2007, pp. 26 – 28
15. Brauer, Susanne (2007): Review von S. Sahn „Sterbebegleitung und Patientenverfügung“ (2006), in: Medicine, Health Care & Philosophy (2007, issue 3), p. 350.
16. Christen Markus (2007): Autonomie – eine Aufgabe für die Philosophie. Studia philosophica 66: 175-194, 2007
17. Christen Markus (2007): Eine Neurobiologie der Moral? – Fragen an ein aktuelles Projekt. In: A. Holderegger, B. Sitter-Liver, C.W. Hess, G. Rager, Hirnforschung und Menschenbild. Academic Press Fribourg, Schwabe Basel, 2007
18. Christen Markus, Bongard G., Pausits A., Stoop N., Stoop R. (2007): Managing Autonomy and Control in Economic Systems, in: Helbing D: Managing Complexity: Insights, Concepts, Applications. Springer, Berlin 2007, pp. 37-56
19. Christen Markus (2007): Hirn-Gespinnste. Gespräche und Klärungen zur Hirnforschung, Reihe „Utopie Mensch“ des Instituts Dialog Ethik, Zürich / Verlag „Die Brotsuppe“, Biel 2007
20. Gruden, Stefan (2007): mit Johannes Fischer u.a., Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, Stuttgart
21. Huppenbauer, Markus (2007): Managementforschung und theologische Ethik im Diskurs: Beobachtungen und Reflexionen aus der „Trading Zone“ von Management und Religion, in ZEE, 51. Jg. Heft 2, pp. 129 – 145
22. Huppenbauer, Markus (2007): Notwendigkeit und Machbarkeit eines Generationenvertrages aus ethischer Sicht, in: Swiss Academy of Sciences et al (Hrg.), Ressourcennutzung und Generationenvertrag. Bericht der nationalen Umweltbeobachtungstagung, 13. September 2006, p. 11 – 15
23. Jütersonke, Oliver and Krause, Keith (eds.) (2007): From Rights to Responsibilities: Rethinking Intervention for Humanitarian Purposes (Geneva: PSIS Special Study 7, 2007)
24. Oliver Jütersonke, Keith Krause and Rob Muggah, Guns in the City (2007): Urban Landscapes of Armed Violence“, in: Small Arms Survey 2007: Guns and the City, Oxford 2007, pp. 160-195
25. Oliver Jütersonke (2007), The Image of Law in Politics Among Nations, in: Michael C. Williams, ed., Realism Reconsidered: The Legacy of Morgenthau in International Relations, Oxford 2007, pp. 93-117
26. Jütersonke, Oliver and Krause, Keith (2007): Seeking out the State: Fragile States and International Governance, in: Politorbis 42 (1/2007), pp. 5-12
27. Kaufmann, Ina/Patzer, Moritz (2007): Neuroeconomics and Social Science - Reflections on ethical and conceptual challenges in the light of the field's promises (working Paper)
28. Köllmann, Carsten: Naturalisierung als Ökonomisierung: Das Projekt der sozialen Wissenschafts- und Erkenntnistheorie, in: T. Sukopp/G. Vollmer (Hrsg.) (2007), Naturalistische Philosophie: Positionen, Perspektiven, Probleme, Tübingen 2007, pp. 169-183
29. Köllmann, Carsten (2007): Eine kurze Replik, in: T. Sukopp/G. Vollmer (Hrsg.), Naturalistische Philosophie: Positionen, Perspektiven, Probleme, Tübingen 2007, pp. 191-193.
30. Köllmann, Carsten (2007): The Rationality of Scientific Failure: Error, Fraud, and Ignorance in: the ‚Market for Ideas‘, in: J. Mecke (Hrsg.), Cultures of Lying, Berlin 2007, pp. 217-240
31. Miller, Nicole (2007): Der Mann, der nächtelang auf dem Trottoir steht. Comment on the Case: The man Standing on the Sidewalk Night After Night, in: Schweizerische Rundschau für Medizin PRAXIS, 2007; 96: 1347-1349
32. Müller, Adrian (2007): Corporate Social Responsibility Theories as Concretions of a Regulative Principle. CCRS Working Paper (submitted to "Organization")

33. Neuhaus Bühler, Rachel (2007): Chancen und Risiken: Das Netz als gesundheitsbezogene Ressource Jugendlicher, e-Health.com, 2 (6), 62-64, 2007
34. Neuhaus Bühler, Rachel mit Buchi, S., Morgeli, H., Schnyder, U., Jenewein, J., Hepp, U., Jina, E., et al. (2007): Grief and post-traumatic growth in parents 2-6 years after the death of their extremely premature baby. *Psychother Psycho-som*, 76(2), 106-114, 2007
35. Pahl, Hanno / Meyer, Lars (Hrg.) (2007): Kognitiver Kapitalismus. Soziologische Beiträge zur Theorie der Wissensgesellschaft, Marburg
36. Pahl Hanno (2007): Kapitalistische Ökonomie und moderne Gesellschaft. Notizen zu Marx und Luhmann, in: Phase 2. Zeitschrift gegen die Realität, Nr. 25, online unter: <http://phase2.nadir.org/rechts.php?artikel=486&print=> , 2007
37. Roser, Dominic /Meyer, Lukas (2007): "Intergenerationelle Gerechtigkeit - Die Bedeutung von zukünftigen Klimaschäden für die heutige Klimapolitik", Auftragsstudie zu Händen des Bundesamtes für Umwelt
38. Stump, Brigitte (2007): „Das neue schweizerische Jugendstrafrecht – ein Überblick über die per 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Normen mit Ausblick auf die Schaffung eines einheitlichen Jugendstrafrechtes“, in *FamPra* 2/2007, p. 280

Publikationen 2008

39. Brauer, Susanne (2008): „Die Autonomiekonzeption in Patientenverfügungen – Die Rolle von Persönlichkeit und sozialen Beziehungen“, in: *Ethik in der Medizin*, Vol. 20, Nr. 3, Brauer et al. 2008, S. 230-239
40. Brauer, Susanne (2008): „Patientenverfügungen als Ausdruck individualistischer Selbstbestimmung? Die Rolle der Angehörigen in Patientenverfügungsformularen“ by C. Zellweger, S. Brauer, C. Geth and N. Biller-Andorno, in: *Ethik in der Medizin*, Vol. 20, Nr. 3, Brauer et al. 2008, S. 201-212
41. Brauer, Susanne (2008): „Selbstbestimmung und Selbstverständnis – Themenschwerpunkte im Umgang mit der Patientenverfügung“ by S. Brauer, C. Wiesemann and N. Biller-Andorno, in: *Ethik in der Medizin*, Vol. 20, Nr. 3, Brauer et.al. 2008, S. 166-168
42. Brauer, Susanne (2008): „Die Patientenverfügung in der Schweiz“, in: *Bioethica Forum* 2008, S. 26-28.
43. Brauer, Susanne (2008): „In wessen Interesse sind die DRGs?“, S. Brauer u. C. Rehmann-Sutter, in: *Soziale Medizin*, 4.08, 2008, S. 16-18
44. Christen, Markus (2008): "Varieties of Publication Patterns in Neuroscience at the Cognitive Turn", in: *Journal of the History of the Neurosciences*, 17, 2008, S. 207-225
45. Dänzer, Sonja (2008): "Values and the Identity of the European Union", in: Besson, S. / Cheneval, F. / Levrat, N. (Hg.), *des valeurs pour l'Europe?*, Bruxelles, Bruyant, 2008
46. Deplazes, Anna (2008): "Mature ribosomes are selectively degraded upon starvation by an autophagy pathway requiring the Ubp3p/Bre5p ubiquitin protease", in: *Nat Cell Biology*, hg. Claudine Kraft, Anna Deplazes, Marc Sohrmann, Matthias Peter, *Nat Cell Biology*, Mai 2008, S. 602-610
47. Gregorowius, Daniel (2008): „Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit“, in: *Zeitschrift für Evangelische Ethik*, 52 Jg., 2008, S. 104-118
48. Gruden, Stefan (2008): "Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik", in: Hg. Fischer, Johannes / Gruden, Stefan / Imhof, Esther / Strub, Jean-Daniel, Stuttgart, 2. Auflage, 2008
49. Huppenbauer, Markus (2008): „Handeln im Kontext von Unverfügbarkeit. Probleme des Wissenstransfers zwischen Management und Theologie“, in: *Management und Spiritualität*, epd Dokumentation Nr. 44/45, Frankfurt, 2008, S. 33 – 42

50. Huppenbauer, Markus (2008): „Umweltethische Perspektiven zu Werten und Nachhaltigkeit“, in: S.P. Mauch / Rolf Iten (Hrg.), Wachstum und Nachhaltige Entwicklung. Vorträge der Tagung vom 13.11.2007. Dreissig Jahre nach dem NAWU-Report „Wege aus der Wohlstandsfalle“, Zürich, 2008, S. 24 – 25
51. Huppenbauer, Markus (2008): „Verbindlichkeit – semantisch und ethisch“, in: Gabrielle Rüttschi (Hrg.), Vielleicht. Die unverbindliche Verbindlichkeit, Zürich, 2008, S. 103 – 120
52. Huppenbauer, Markus (mit Johann Baumgärtner / Gianni Gilioli) (2008): „Ethical Issues in Adaptive Management of Sub-Saharan Ecosocial Systems“, in: M.S. Alonso / I. M. Rubio (eds.), Ecological Management: New Research, Nova Science Publishers, 2008, S. 77-102
53. Huppenbauer, Markus (2008): „Wenn Sumpfkrebse die Schweiz bedrohen. Umweltethische Aspekte biologischer Invasionen“, in: Gesellschaft für ethische Fragen (Hrg.), Arbeitsblatt 2008, Nr. 47, S. 105 – 11
54. Jütersonke, Oliver (2008): „The Image of Law in Politics Among Nations“, in: Michael C. Williams, ed., Realism Reconsidered: The Legacy of Morgenthau in International Relations, Oxford University Press, Oxford, 2007 (erschienen im Januar 2008), S. 93-117
55. Jütersonke, Oliver (2008): „Images of Law and Reality in the Work of Hans J. Morgenthau“, A Redescription, Graduate Institute of International and Development Studies, Geneva, 2008
56. Jütersonke, Oliver, (mit Thania Paffenholz) (2008): „Context-Sensitive Engagement: Lessons Learned from Swiss Experiences in South Asia for Aid Effectiveness in Fragile Scenarios“, Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), 2008.
57. Matusall, Svenja (2008): "Über Neuronen, Eltern und Kinder – Die Popularisierung medizinischer Diagnostik am Beispiel des Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätssyndroms", in: Die Natur der Gesellschaft. Verhandlungsband des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel 2006. ed. Karl-Siegberg Rehberg. Frankfurt/Main: Campus, 2008
58. Matusall, Svenja (2008): "Gender im Mainstream der Wissenschaft?", Review: Carmen Leicht-Scholten (Hg.), Gender and Science. Perspektiven in den Natur- und Ingenieurwissenschaften, Bielefeld 2007, in: Querelles-Net, 24.03.2008, <http://www.querelles-net.de/index.php/qn/article/view/609/617>
59. Müller, Adrian (2008): "Sufficiency – Does Energy Consumption Become a Moral Issue?", in: Smart Energy Strategies – Meeting the Climate, Change Challenge, Energy Science Center ETH Zurich (ed.), vdf-Verlag, Reihe "Wirtschaft, Energie, Umwelt", 2008, S.86-88
60. Müller, Adrian (2008): „Lebensstil als moralischen Frage? Konsequenzen der Suffizienz“, in: StudioIsus – Studienführer zum Thema Nachhaltigkeit, [project 21], Universität Zürich, 2008
61. Neuhaus Bühler, Rachel (2008): „Determinanten des internetgestützten Hilfesuchverhaltens Jugendlicher“, VDM-Verlag, Saarbrücken, 2008
62. Neuhaus Bühler, Rachel (2008): „Short Literature Notice. Medicine, Health Care and Philosophy (2), 2008
63. Neuhaus Bühler, Rachel (2008): "Patient-Centered Care in Dermatology: An Online System That Provides Accessible and Appropriate Information to Guide Patients' Decision Making", in: Hofbauer, G. L., Neuhaus Bühler, R. P., French, L. E., Brockes, M., & Scheuer, E., Archives of Dermatology, 144(9), 2008, S. 1225-1227
64. Pahl, Hanno (2008): „Das Geld in der modernen Wirtschaft. Marx und Luhmann im Vergleich“ Campus Frankfurt/M., New York
65. Rudolf von Rohr, Claudia (2008): „The Goeldi's Monkey (Callimico Goeldii): A Callitrichid That Breaks Ranks“, in: Primate Eye, 96, 2008, p. 111.
66. Vayena, Effy, Ganguli-Mitra, Agomoni and Biller-Andorno, Nikola (2008): „Guidelines on biobanks: emerging consensus and unresolved controversies“, in: Elger, Bernice; Biller-Andorno, Nikola; Mauron, Alexandre; Capron, Alexander M. (eds.) Ethical Issues in Governing Biobanks, Ashgate, 2008, S. 23-35

Publikationen 2009

67. Andorno, R (2009): Human Dignity and Human Rights. In: H. ten Have and M. Jean (eds.). The UNESCO Universal Declaration on Bioethics and Human Rights. Background, Principles and Applications. Paris, UNESCO, 91-98.
68. Andorno, R (2009): Human Dignity and Human Rights as a Common Ground for a Global Bioethics. *Journal of Medicine and Philosophy* 34/3:223-240.
69. Andorno, R (2009): La Tutela della Dignità Umana: Fondamento e Scopo della Convenzione di Oviedo. In: E. Furlan (ed.). Bioetica e Dignità Umana. Interpretazioni a Confronto a Partire della Convenzione di Oviedo. Roma, Franco Angeli Edizioni, 77-94.
70. Andorno, R (2009): Liberdade e Dignidade da Pessoa: Dois Paradigmas Opostos ou Complementares na Bioética? In: J. Martins-Costa and L. Möller (eds.). Bioética e Responsabilidade. Rio de Janeiro, Forense, 79-93.
71. Baumann, H (2009): Emotionen und Akteure (Einleitung). In: S. Döring (Hg.). Philosophie der Gefühle. Frankfurt, Suhrkamp, 513-519.
72. Baumann, H (2008): Reconsidering Relational Autonomy - Personal Autonomy for Socially Embedded and Temporally Extended Selves. In: *Analyse & Kritik* 2/2008:445-468. (erst im April 2009 erschienen).
73. Bleisch, B; Schaber, P (eds.) (2009): Zweite Auflage von: Weltarmut und Ethik, Paderborn: mentis 2007.
74. Bleisch, B (2009): Complicity in Harmful Action. The Normative Basis of Contributing to World Poverty. In: T. Schramm et al. (eds.). Absolute Poverty and Global Justice. Empirical Data, Moral Theories, Realizations. Aldershot: Ashgate, 157-166.
75. Bleisch, B (2009): Die Schönheit der Vergänglichkeit. In: Max Matter, Werke 1967-2009, Kunstmuseum Solothurn. Nürnberg, Verlag für moderne Kunst, 115-118.
76. Christen, M (2009): Experimente in der Ethik. *Information Philosophie* 04/2009: 16-25.
77. Christen, M (2009): Technisierte moral agents? Wechselwirkungen zwischen der neuroscience of ethics und dem therapeutischen Einsatz von Neurotechnologien. In: Müller, O; Clausen, J; Maio, G (Hrsg.). Das technisierte Gehirn. Mentis, Paderborn, 253-272.
78. Dänzer, S (2009): Values and the Identity of the European Union. In: S. Besson, F. Cheneval, N. Levrat (eds.). Values for Europe? Université de Genève, 53-67.
79. Deplazes, A (2009): Piecing together a Puzzle. An Exposition of Synthetic Biology. *EMBO Rep* 10(5):428-432.
80. Deplazes, A; Huppenbauer, M (2009): Synthetic Organisms – Living Machines. Positioning the Products of Synthetic Biology at the Borderline between Living and Non-living Matter. *Syst Synth Biol* 3:55-63.
81. Deplazes, A; Ganguli-Mitra, A; Biller-Andorno, N (2009): The Ethics of Synthetic Biology, Outlining the Agenda. In: M. Schmidt, A. Kelle, A. Ganguli, H. de Vriend (eds.). Synthetic Biology. The Technoscience and its Societal Consequences. Springer Academic Publishing.
82. Deplazes, A; Möckli, N; Luke, B; Auerbach, D; Peter, M (2009): Yeast Uri1p Promotes Translation Initiation and May Provide a Link to Cotranslational Quality Control. *EMBO* 28(10):1429-1441.
83. Ehrensperger, E (2009): „Rolle eines Ethik-Gremiums“ In: *Thema im Fokus*, e-Zeitschrift von *Dialog Ethik*, Ausgabe 85/2009:10.
84. Fässler, M; Gnädinger, M; Rosemann, T; Biller-Andorno, N (2009): Use of Placebo Interventions among Swiss Primary Care Providers. *BMC Health Serv Res* 9:144.
85. Ganguli-Mitra, A; Schmidt, M; Torgersen, H; Deplazes, A; Biller-Andorno, N (2009): Of Newtons and Heretics. *Nat. Biotechnol.* 4:321-322.

86. Huppenbauer, M (2009): Wie lebt man in einer komplexen Welt? Individuelle Sinnsuche als Grenze gesellschaftlichen Engagements. Gesellschaft für ethische Fragen, Arbeitsblatt, 48:20-22.
87. Huppenbauer, M (2009): Management und christlicher Glaube: Handeln im Kontext von Risiko und Unsicherheit. Facultativ, 2:6-7.
88. Deplazes, A; Huppenbauer, M (2009): Synthetic organisms and living machines - Positioning the products of synthetic biology at the borderline between living and non-living matter. *Systems and Synthetic Biology*, 3(1-4):55-63.
89. Jaeggi, A; Stevens; van Schaik, C (2009): Food Sharing among Captive Chimpanzees and Bonobos: Reciprocity and Altruism. *American Journal of Physical Anthropology (Suppl 48)*:156.
90. Jaeggi, A; van Noordwijk, M; Burkart, J; and van Schaik, C (2009): The Evolution of Voluntary Food Transfers among Primates. *Folia Primatologica* 80(2) Pgs: 121-122.
91. Jütersonke, O; Muggah, R; Rodgers, D (2009): Gangs, Urban Violence, and Security Interventions in Central America. *Security Dialogue* 40(4/5):373-379.
92. Köllmann, C (2009): Der Gerechte Lohn und die Autorität der Wirtschaftsethik. In: E. Seidl et al. (Hrsg.). *Gedanken zur Gerechtigkeit: Festschrift zum 80. Geburtstag von Hans Giger*, Bern, Stämpfli Verlag, 415-434.
93. Köllmann, C (2009): General Equilibrium Theory and the Rationality of Economics. *Analyse & Kritik* 30/2: 229-253. (Jubiläumsheft verspätet im Jahr 2009 erschienen)
94. Köllmann, C (2009): Guest –Editor, *Work and Social Justice*. *Analyse & Kritik* 31/1.
95. Müller, A (2009): Sufficiency - Does Energy Consumption Become a Moral Issue? *Proceedings of the eceee 2009 Summer Study, Paper 1083*, European Council for an Energy Efficient Economy.
96. Müller, A (2009): Sufficiency - Does Energy Consumption Become a Moral Issue? Extended abstract in *IOP Conference Series: earth and Environmental Science* 6 (2009) 262003 S26.03, doi:10.1088/1755-1307/6/6/262003.
97. Meyer, L; Roser, D (2009): Enough for the Future. In: Meyer, L. and Gosseries, A (eds.). *Theories of Intergenerational Justice*. Oxford University Press, 219–248.
98. Pahl, H (2009): Soziologische Aufklärung zwischen Kritik, Affirmation und Normativität: Implikationen der Theorie sozialer Systeme für das Projekt einer Fortschreibung der Kritischen Theorie. In: *Dumbadze, D; Geffers, J; Haut, J; Klöpffer, A; Lux, V; Pimminger, I* (Hg.). *Erkenntnis und Kritik. Zeitgenössische Positionen*. Bielefeld: transcript, 241–262
99. Meyer, L; Pahl, H (2009): Soziologische Aufklärung gestern, heute, morgen: Luhmanns Systemtheorie der Gesellschaft als Fortschreibung Kritischer Theorie?, in: *Elbe, I, Elmers, S* (Hrsg.). *Eigentum, Gesellschaftsvertrag, Staat: Begründungskonstellationen der Moderne*, Münster (Westfälisches Dampfboot), 281-313.
100. Pfister, E; Wild, V; Biller-Andorno, N (2009). Grundlagen einer Begleitforschung zur Einführung der DRGs aus Ethischer Sicht. *SGBE Bulletin SSEB*, (59):27-29.
101. Roser, D (2009). The Discount Rate – A Small Number with a Big Impact. In: *The Center for Applied Ethics and Philosophy* (ed.), *Applied Ethics: Life, Environment and Society* (Sapporo, JP: The Center for Applied Ethics and Philosophy, Hokkaido University), 12-27.
102. Rudolf von Rohr, C; van Schaik, C; Burkart, J (2009). Evolutionary Roots of Social Norms in Chimpanzees. *Folia Primatol*, 80(2):140.
103. Schmidt, M; Ganguli-Mitra, A; Torgersen, H; Kelle, A; Deplazes, A; Biller-Andorno, N (2009): A Priority Paper for the Societal and Ethical Aspects of Synthetic Biology. *Syst Synth Biol*. 3(1-4):3-7.
104. Scherer, A; Kaufmann, I; Patzer, M. (2009). *Methoden in der Betriebswirtschaftslehre*. Gabler Verlag / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, 2009.
105. Wild, V; Pfister, E; Biller-Andorno, N (2009): Kriterien für die DRG-Begleitforschung aus ethischer Perspektive. *Schweizerische Ärztezeitung* 90(40):1553-1556.
106. Vayena, E; Peterson, HB; Adamson, D; Nygren, KG (2009). Assisted reproductive technologies in developing countries: are we caring yet? *Fertil Steril*. 2009 Mar 24.

Publikationen 2010

107. Andorno, R (2010) : La dignité humaine, une notion "porteuse" de sens. (Human dignity, a meaning-giving concept). In: Journal International de Bioéthique, La Dignité (1re partie), Un concept humaniste à l'ère du post-humain? Christian Byk (Ed.), 21/3:11-14.
108. Bleisch, B (2010): Pflichten auf Distanz. Weltarmut und individuelle Verantwortung. Reihe „Ideen & Argumente“, hrsg.: W. Hinsch und L. Wingert, Berlin/New York.
109. Pfleiderer, G; Brahier, G; Lindpaintner, K (eds.) (2010): GenEthics and Religion, Basel.
110. Christen, M (2010): Naturalisierung der Moral? Abklärung des Beitrags der Neurowissenschaft zum Verständnis moralischer Orientierung. In: J. Fischer, S. Gruden: Struktur der moralischen Orientierung. Reihe "Ethik interdisziplinär", LIT-Verlag, Münster, 49-123.
111. Christen, M; Neuhaus Bühler, R, Stump Wendt B (2010): Warum eine pauschale Entschädigung für Lebendorganspender fair ist. Bioethica Forum, 3(2): 50-55.
112. Christen, M; Osman, C; Baumann-Hölzle, R (Hrsg.) 2010: Herausforderung Demenz. Spannungsfelder und Dilemmata in der Betreuung demenzkranker Menschen. Reihe: Interdisziplinärer Dialog-Ethik im Gesundheitswesen, Peter Lang, Bern.
113. Heilinger, J C; Christen, M (2010): Biotechnische Verbesserung des Menschen zur Überwindung von Leiden und Tod? Reihe „Utopie Mensch“ des Instituts Dialog Ethik, Zürich ; Verlag „Die Brotsuppe“, Biel, Band 2.
114. Müller, S; Berlin, M; Christen, M (2010): Tiefe Hirnstimulation. Mögliche Persönlichkeitsveränderungen bei Parkinson-Patienten. Nervenheilkunde 29(11): 779-783.
115. Stoop R; Christen, M (2010): Detection of Patterns Within Randomness. In: Thiel M, Kurths J, Romano M C, Moura A, Károlyi G: Nonlinear Dynamics and Chaos. Advances and Perspectives. Springer: 271-290.
116. Christen M, Faller F, Götz U (2010): Moral Gaming. Ethische Entscheidungen in der Spielmechanik von Videospiele. UFSP Ethik / Zürcher Hochschule der Künste, Design Department, Game Design.
117. Altrichter, R; Ehrensperger, E. Sokrates. Reihe UTB Profile, 2010:
118. Fässler, M (2010): Wer soll alles sein Einverständnis geben? Thema im Focus, 92:12-13.
119. Fässler, M (2010): Placebointerventionen in der medizinischen Praxis. [Placebo Interventions in Medical Practice]. Praxis (Bern 1994), 1;99(24):1495-1501.
120. Fässler, M; Biller-Andorno, N (2010): Informed Consent – Balance zwischen Patientenschutz und Forschungsinteressen. Schweizerische Ärztezeitung, 91:12.
121. Fässler, M; Meissner, K; Schneider, A; Linde, K (2010): Frequency and Circumstances of Placebo Use in Clinical Practice – a Systematic Review of Empirical Studies. BMC Med. 23;8:15.
122. Fischer, J (2010): The Social Recognition of Human Dignity. Journal International de Bioéthique, (1re partie), Un concept humaniste à l'ère du post-humain? Ed. Christian Byk, 21/3:43-49.
123. Heilinger, J C (2010): Anthropologie und Ethik des Enhancements. Berlin/New York: de Gruyter
124. Heilinger, J C (2010). Unterwegs zum neuen Menschen? die Veränderung der menschlichen Natur durch biotechnologisches "Enhancement" In: Gerhardt, V; Nida-Rümelin, J. Evolution in Natur und Kultur. Berlin, 223-240.
125. Heilinger, J C (2010): The debate about 'human enhancement' and its anthropological dimension. Medicine, Health Care and Philosophy: A European Journal, 13 (2): 177–179.
126. Heilinger, J C; Christen, M (2010): Über Menschliches. Biotechnische Verbesserung des Menschen zur Überwindung von Leiden und Tod? Reihe „Utopie Mensch“ des Instituts Dialog Ethik, Zürich; Verlag: „Die Brotsuppe“, Biel, Band 2.

127. Heilinger, J C; Keller, M (2010): Deliberation und Intuition in moralischen Entscheidungen und Urteilen. In: Johannes Fischer, Stephan Gruden (ed.): Die Struktur der moralischen Orientierung. Interdisziplinäre Perspektiven. Münster: LIT: 163–181.
128. Bremphohl, F; Heilinger, J C (2010): Werte – Neurobiologische Forschung und interdisziplinäre Perspektiven. In: Nervenheilkunde 29, 296–399.
129. Huppenbauer, M (2010): Sinneswahrnehmung und Moral. Phänomenologische und theologische Überlegungen zur Ethik, in: Werner M. Egli / Ingrid Tomkowiak (Hrg.), Sinne: 45 – 59, Zürich, Chronos.
130. Jaeggi, A V; Burkart, J M; van Schaik, C P (2010): On the psychology of cooperation in humans and other primates: Combining the natural history and experimental evidence of prosociality. Philosophical Transactions of the Royal Society B-Biological Sciences, 365:2723-2735.
131. Jaeggi, A V; Stevens, J M G; van Schaik, C P (2010): Tolerant food sharing and reciprocity is precluded by despotism in bonobos but not chimpanzees. American Journal of Physical Anthropology 143:41-51
132. Jütersonke, O (2010): Morgenthau, Law and Realism (Cambridge: Cambridge University Press).
133. Jütersonke O; Kartas M (2010): (Commissioned Study) Peace and Conflict Impact Assessment (PCIA) for Madagascar (Geneva: Centre on Conflict, Development and Peacebuilding (CCDP).
134. Jütersonke, O; Murraay, R; Rees, E; Scambary, J (2010): Urban Violence in an Urban Village: A Case Study of Dili, Timor-Leste. Ed. Muggah, R. Working Paper of the Geneva Declaration (Geneva: Geneva Declaration Secretariat).
135. Biersteker, T and Jütersonke, O. (2010): The Challenges of Institution Building: Prospects for the UN Peacebuilding Architecture (Oslo: NUPI/CIPS Working Paper, 2010).
136. Kaufmann, I M; Rühli, F (2010): Without “informed consent”? Ethics and ancient mummy research. J Med Ethics, 36:608-613.
137. Vögtlin, C; Kaufmann, I M (2010): Neuroscience Research and Ethical Leadership: Fact or Fancy? (IOU Working Paper Series, SSRN).
138. Köllmann, C (2010): Die ewige Krise der Wirtschaftswissenschaft. In: D. Ehrig/U. Staroske (Hrsg.), Eigentum und Recht und Freiheit: Otto Steiger zum Gedenken, Marburg, Metropolis: 109-130.
139. Köllmann, C (2010): Kritischer Rationalismus. In: H. J. Sandkühler/D. Borchers/A. Regenbogen/V. Schürmann/P. Stekeler-Weithofer (Hrsg.). Enzyklopädie Philosophie:1329-1335, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Hamburg: Felix Meiner.
140. Köllmann, C (2010): Lohngerechtigkeit als Leistungsgerechtigkeit. Polar, 8: 35-38.
141. Matusall, S. (2010): Emotion. In: Evolution. Ein interdisziplinäres Handbuch. Sarasin, Philip und Marianne Sommer (eds). Stuttgart, Metzler: 14-16.
142. Müller, A. (2010): Just Freedom. In: Wynants, M. and Engelen, S. (eds): We Can Change the Weather. 100 Energy Efficiency Cases to Start Doing so. CROSSTALKS, Vrije Universiteit Brussel, VUB Press.
143. Müller, A. (2010): Taking the Lead – How the Global South Could Benefit from Climate Finance, Technology Transfer, and from Adopting Stringent Climate Policies. In: Ekekwe, N. (ed), Nanotechnology and Microelectronics: Global Diffusion, Economics and Policy, IGI Global, The African Institution of Technology AFRIT. This book is the winner of the IGI Global 2010 Excellence in Technology Research 'Book of the Year' Award.
144. Neuhaus Bühler, R P (2010): Einhaltung ethischer Rahmenbedingungen gesundheitsbezogener Online-Beratungen für Kinder und Jugendliche in der Schweiz. e-beratungsjournal.net, 6(1).
145. Christen, M; Neuhaus Bühler, R; Stump Wendt, B (2010): Warum eine pauschale Entschädigung für Lebendorganspender fair ist. Bioethica Forum, 3(2):50-55.

146. Pahl, H; Meyer, L (Hrsg.) (2010): Gesellschaftstheorie der Geldwirtschaft. Soziologische Beiträge. Metropolis, Marburg.
147. Pahl, H (2010): Normative Implikationen und kognitive Defizite der allgemeinen Gleichgewichtstheorie? Eine wissenssoziologische Perspektive. In: Hanno Pahl, Lars Meyer (Hrsg.), Gesellschaftstheorie der Geldwirtschaft. Soziologische Beiträge. Metropolis, Marburg: 333-378.
148. Pahl, H; Meyer, L (2010): Das Geld in der modernen Gesellschaft. Dimensionen einer Gesellschaftstheorie der Geldwirtschaft. In: Hanno Pahl, Lars Meyer (Hrsg.), Gesellschaftstheorie der Geldwirtschaft. Soziologische Beiträge. Metropolis, Marburg: 7-50.
149. Roser, D (2010): Book Review: Posner Eric and David Weisbach: Climate Change Justice. In: Environmental Values, Princeton University Press, Princeton.
150. Meyer, L & Roser, D (2010): Climate Justice and Historical Emissions. Critical Review of International Social and Political Philosophy, 13 (1); appears also as: Matravers, M & Meyer, L (eds.). Justice, Equality and Democracy (London: Routledge).
151. Schaber, P (2010): Instrumentalisierung und Würde (Paderborn: Mentis).
152. Christen, M; Neuhaus Bühler, R; Stump Wendt, B (2010): Warum eine pauschale Entschädigung für Lebendorganspender fair ist. Bioethica Forum 3(2):50-55.

Publikationen 2011

153. Baumann, Holger, Döring, S. (2011): "Emotion-Oriented Systems and the Autonomy of Persons", in R. Cowie et. al. (eds.), Emotion-Oriented Systems. The Humaine Handbook, Springer, Berlin 2011, S. 735-752.
154. Baumberger, Christoph (2011): „Understanding and its Relation to Knowledge“, in Christoph Jäger; Winfried Löffler (eds.), Epistemology: Contexts, Values, Disagreement. Papers of the 34th International Wittgenstein Symposium, Austrian Ludwig Wittgenstein Society, Kirchberg am Wechsel 2011, S. 16-18.
155. Baumberger, Christoph (2011): Rezension von „Sabine Ammon, Wissen verstehen. Perspektiven einer prozessualen Theorie der Erkenntnis“, in Studia philosophica 2011.
156. Bleisch, Barbara, Huppenbauer Markus: „Ethische Entscheidungsfindung. Ein Handbuch für die Praxis“, Versus Verlag.
157. Brahier, Gabriela (2011): „Medizinische Prognosen im Horizont eigener Lebensführung. Zur Struktur ethischer Entscheidungsfindungsprozesse am Beispiel der pränatalen genetischen Diagnostik“, Mohr Siebeck, Tübingen.
158. Brahier, Gabriela (2011): „Ethical Decision-Making on Genetic Diagnosis Facing the Challenges of Knowing One's Medical Fate in Advance“, in G. Pfeleiderer et al. (eds.), Knowing One's Medical Fate in Advance. Challenges for Diagnosis and Treatment, Philosophy, Ethics and Religion, in press.
159. Brun, Georg (2011): „Reflective Equilibrium and Disagreement about Logic“, in Jäger, Christoph, Löffler, Winfried (eds.), Epistemology: Contexts, Values, Disagreement. Papers of the 34th International Wittgenstein Symposium, Austrian Ludwig Wittgenstein Society, Kirchberg am Wechsel 2011, S. 44-46.
160. Dänzer, Sonja (2011): "Are Multinational Companies Responsible for Working Conditions in their Supply Chains? From Intuition to Argument", in Analyse und Kritik 33(1) 2011, S. 175-194.
161. Heilinger, Jan-Christoph (2011): "The moral demandingness of socioeconomic human rights", in Gerhard Ernst, Jan-Christoph Heilinger (Hg.), The Philosophy of Human Rights, de Gruyter, Berlin/Boston 2011, S. 185-208.
162. Heilinger, Jan-Christoph (2011): „Transhumanisten und Cyborgs. Zur anthropologischen und ethischen Tiefendimension aktueller Perfektionierungsdiskurse“, in Oliver Müller (Hg.),

Gestaltung des Ich. Der technische und pharmakologische Zugriff aufs Gerin, Rombach, Freiburg 2011, S. 136-141.

163. Heilinger, Jan-Christoph (2011): „Introduction“, in Gerhard Ernst, Jan-Christoph Heilinger (Hg.), *The Philosophy of Human Rights*, de Gruyter, Berlin/New York 2011, S. vii-xiv.
164. Heilinger, Jan-Christoph (2011): „Der normative Grundbegriff „Mensch“. Zum Zusammenhang zwischen Anthropologie und Ethik“, in XXII. Deutscher Kongress für Philosophie, 2011.
165. Heilinger, Jan-Christoph (2011): *The Philosophy of Human Rights. Justification and Universality*, de Gruyter, Berlin/Boston.
166. Huppenbauer, Markus (2011): „Ethikkompetenz und Führungsverantwortung“, in Markus Pohlmann & Georg Lämmelin (Hg.), *Neue Werte in den Führungsetagen? Kontinuität und Wandel in der Wirtschaftselite*, Karlsruhe 2011, S. 169-188.
167. Huppenbauer, Markus (2011): „Ethische Güterabwägung bei Tierversuchen: normative Voraussetzungen und Verfahren“, in Hans Sigg & Gerd Folkers (Hg.), *Güterabwägung bei der Bewilligung von Tierversuchen. Die Güterabwägung interdisziplinär kritisch beleuchtet*, Collegium Helveticum Heft 11, Zürich 2011, S. 29 – 33.
168. Köllmann, Carsten (2011): „Gerechte Löhne“, in *Gesellschaft für ethische Fragen* (Hrg.), *Arbeitsblatt 49*, Zürich 2011, S. 27-45.
169. Roser, Dominic (2011): „Future Generations“, in Newman, J. and P. Robbins (eds.), *Green Ethics and Philosophy: An A-to-Z Guide*, SAGE Publications Electronic Reference Series 2011.
170. Roser, Dominic (2011): „A Non-Consequentialist Alternative to Economics“, in *Expert Box in Climate Change: Global Risks, Challenges & Decisions*, Cambridge University Press, Cambridge 2011, S. 264-265.
171. Roser, Dominic (2011): Book Review: „Posner, Eric and David Weisbach (2010): *Climate Change Justice*“ in *Environmental Values*, Princeton University Press, Princeton 2011, S. 285-287.
172. Roser, Dominic (2011): Book Review: „Schreuder, Yda (2009): *The Corporate Greenhouse: Climate Change Policy in a Globalizing World*“, in *Environmental Values*, Zed Books, London 2011, S. 126-128.
173. Schuppert, Fabian (2011): „Coordination, Cooperation and the Origin of Normative Expectations: A Comment on Hans Bernhard Schmid“, in *Analyse und Kritik*, 33, 2011, S. 57-64.

Publikationen 2012

174. Baumann, Holger, Biller-Andorno, Nikola (2012): „Menschenwürde und Enhancement“, in Hilgendorf, E.; Joerden, J.; Thiele, F. (2012): *Handbuch Menschenwürde und Medizin*, Berlin, Duncker & Humboldt, S. 985-996.
175. Brun, Georg (2012): „Rival Logics, Disagreement and Reflective Equilibrium“, in Jäger, Christoph; Löffler, Winfried (eds.), *Epistemology: Contexts, Values, Disagreement*, Proceedings of the 34th International Ludwig Wittgenstein Symposium, Frankfurt a.M., Ontos, S. 355-368.
176. Casse, Andreas; Goppel, Anna (Hg) (2012): *Migration und Ethik*, Reihe: ethica, Bd. 20, Münster, mentis Verlag
177. Christen, Markus; Götz, Ulrich; Faller, Florian; Müller Cornelius (2012): *Serious Moral Games. Erfassung und Vermittlung moralischer Werte durch Videospiele*, Institut für Designforschung, ZHdK Zürich
178. Ganguli Mitra, Agomoni (2012): „Off-shoring Clinical Research: Exploitation and the Reciprocity Constraint“, in *Developing World Bioethics*, published online 18. June 2012.
179. Ganguli Mitra, Agomoni (2012): „Exploitation and the Ethics of Globalized Clinical Trials“, PhD Dissertation, Medical Faculty, University of Zurich.

180. Felder, Franziska (2012): *Inklusion und Gerechtigkeit. Das Recht behinderter Menschen auf Teilhabe*, Reihe: Campus Forschung, Bd. 956, Frankfurt/New York, Campus
181. Giesinger, Johannes (2012): „Respect in Education“, in *Journal of Philosophy of Education* 46(1), S.100-112.
182. Giesinger, Johannes (2012): „Kant on Dignity and Education“, in *Educational Theory*, 62(6), S. 609-620.
183. Gonin, Michaël; Palazzo G.; Hoffrage, U. (2012): „Neither Bad Apple nor Bad Barrel: How the Societal Context Impacts Unethical Behavior in Organizations“, in *Business Ethics: A European Review*, 21(1), S. 31-46.
184. Gonin, Michaël (2012): „Sozialunternehmen und die Reintegration der losgelösten Wirtschaft in ihren sozio-normativen Kontext“, in G. Pfeleiderer & P. Seele, *Wirtschaftsethik kontrovers. Positionen aus Theorie und Praxis*, Zürich, TVZ, S. 103-118.
185. Gonin, Michaël; Palazzo Guido (2012): „Raising the Level of Moral Thinking among Managers Will Not Help. Kohlberg's Conventionalism and Systemic Ethical Flaws in Business“, in B. Rok & J. Sokolowska (eds.) *Tradition and New Horizons: Towards the Virtue of Responsibility. Volume I. Proceedings of the Fifth International Society of Business, Economics, and Ethics (ISBEE) World Congress 2012, July 11-14, 2012, Warsaw*, S. 402-414.
186. Gonin, M.; Swaton, S. (2012): „Sensemaking, Meaningfulness, Anomie, Work Commitment, and (Un-)Ethical Mindset at Work“, in B. Rok & J. Sokolowska (eds.) *Tradition and New Horizons: Towards the Virtue of Responsibility. Volume I. Proceedings of the Fifth International Society of Business, Economics, and Ethics (ISBEE) World Congress 2012, July 11-14, 2012, Warsaw*, S. 515-528.
187. Heilinger, Jan-Christoph (2012): „The moral demandingness of socioeconomic human rights“, in Gerhard Ernst/Jan-Christoph Heilinger (Hg.), *The Philosophy of Human Rights*, Berlin/Boston, de Gruyter, S. 185–208.
188. Heilinger, Jan-Christoph (2012): „Introduction“, in: Gerhard Ernst/Jan-Christoph Heilinger (Hg.), *The Philosophy of Human Rights*, Berlin/New York, de Gruyter, S. vii-xiv.
189. Heilinger, Jan-Christoph; Biller-Andorno Nikola (2012): „Die ethische Debatte zum Human Enhancement“, in Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (Hg.), *Medizin für Gesunde? Analysen und Empfehlungen zum Umgang mit Human Enhancement*, Bern, SAMW, S. 19–26.
190. Hohl, Sabine; Roser Dominic (2012): „Stepping in for the Polluters? Climate Justice under Partial Compliance“, in *Analyse und Kritik* 2/2011 (Jahrgang 33), Sonderausgabe mit dem Titel „The Relevance of Ideal Justice“, Gastherausgeber Lukas Meyer und Pranay Sanklecha, S. 477-500.
191. Huppenbauer, Markus: (2012): *Ethical Discourse on the Use of Genetically Modified Crops: A Review of Academic Publications in the Fields of Ecology and Environmental Ethics*, mit Daniel Gregorowius und Petra Lindemann, in: *Journal of Agricultural and Environmental Ethics*, 25(3); 265–293
192. Ineichen, Christian; Sigrist, Hannes; Spinelli, Simona; Lesch, Klaus-Peter; Sautter, Eva; Seifritz, Erich; Pryce, Christopher R. (2012): „Establishing a probabilistic reversal learning test in mice: Evidence for the processes mediating reward-stay and punishment-shift behaviour and for their modulation by serotonin“, in *Neuropharmacology*, Nov. 63(6), S.1012-21.
193. Jütersonke, Oliver; Hofmann Stephanie (2012): „Regional Organizations and the Responsibility to Protect in the Context of the Arab Spring“, in *Swiss Political Science Review*, 18:1, S. 132-135).
194. Jütersonke, Oliver; Muggah, Robert (2012): „Rethinking Stabilization and Humanitarian Action in 'Fragile Cities'“, in Ben Perrin (ed.), *Modern Warfare: Armed Groups, Private Militaries*,

Humanitarian Organizations, and the Law, Vancouver, University of British Columbia Press, S. 311-327.

195. Marti, Emilio; Scherer, Andreas (2012): „The normative foundation of finance: How misunderstanding the role of financial models distorts the way we think about the responsibility of financial economists“, in Shrivastava, Paul; Statler, Matt, Learning from the Global Financial Crisis: Creatively, Reliably, and Sustainably, Stanford, USA, S. 260-290.
196. Muders, Sebastian (2012): „Macklins Substitutionsthese und der Begriff der Menschenwürde in der Bioethik, in Ethik in der Medizin, Online-First Veröffentlichung, Springer 2012.
197. Ott, Regula; Biller-Andorno Nikola (2012): „Anwendungskontext Neuroenhancement“, in Gutscher, Heinz: Medizin für Gesunde? Analysen und Empfehlungen zum Umgang mit Human Enhancement, Bern, S.44-56.
198. Ott, Regula; Lenk, Christian; Miller, Nicole; Neuhaus Bühler, Rachel; Biller-Andorno, Nikola (2012): „Neuroenhancement - perspectives of Swiss psychiatrists and general practitioners“, in Swiss Med Weekly. 2012; 142:w13707.
199. Ott Regula; Biller-Andorno, Nikola (2012): „Braindoping im Alltag“, in Bulletin SAGW, 3, 2012, S. 50 und Titelbild.
200. Schuppert, Fabian (2012): „Reconsidering Resource Rights: The Case for a Basic Right to the Benefits of Life-Sustaining Ecosystem Services“, in Journal of Global Ethics, (8), S. 215-225.
201. Seidel, Christian (2012): „Klimawandel, globale Gerechtigkeit und die Ethik globaler öffentlicher Güter -- einige grundlegende begriffliche Fragen“, in: Maring, Matthias (Hg): Globale öffentliche Güter in interdisziplinären Perspektiven (= Schriftenreihe des Zentrums für Technik- und Wirtschaftsethik am Karlsruher Institut für Technologie, 5), Karlsruhe: KIT Scientific Publishing, 2012, 179-195.
202. Strech, Daniel; Danis M (2012): How can bedside rationing be justified despite coexisting inefficiency? The need for “benchmarks of efficiency“. Journal of Medical Ethics, online first
203. Strech Daniel; Sofaer N (2012): How to write a systematic review of reasons, Journal of Medical Ethics, 38(2):121-6
204. Wallimann-Helmer, Ivo (2012): Zur Einführung: Der Grundsatz der Chancengleichheit in der UN-Behindertenrechtskonvention. In: Wallimann-Helmer, Ivo. Chancengleichheit und "Behinderung" im Bildungswesen. Freiburg / München, 7-23
205. Wallimann-Helmer, Ivo (Hg.) (2012): Chancengleichheit und "Behinderung" im Bildungswesen. Freiburg / München
206. Wallimann-Helmer, Ivo (2012): Die Abhängigkeit zwischen Chancengleichheit und Freiheit. In: Borchers, Dagmar; Gosepath, Stefan; Niestädt, Nadja; Petersen, Oliver. Proceedings von GAP.7. Nachdenken und Vordenken – Herausforderungen an die Philosophie. Duisburg-Essen, 539-558.
207. Wallimann-Helmer, Ivo (2012): Der Zweck von Bildung. Deutsche Zeitschrift für Philosophie, 60(3):469-474.
208. Wallimann-Helmer, Ivo (2012): Republican Tragedy of the Commons: The Inefficiency of Democracy. Ancilla Iuris - Special Issue: International Law and Ethics:1-18.

Publikationen 2013

209. Alpinar, Zümrüt (2013): Review of: „Human Dignity, Human Rights, and Responsibility. The New Language of Global Bioethics and Biolaw“. (2012) Barilan Y. M.: Cambridge, MA: The MIT Press. In Medicine, Health Care and Philosophy, May 2013, 16(2).
210. Baumann, Holger; Roduit, Johann; Heilinger, Jan-Christoph (2013, in press, online first): Human Enhancement and Perfection. In Journal of Medical Ethics, doi:10.1136/medethics-2012-100920

211. Baumberger, Christoph (2013): „Art and Understanding. In Defence of Aesthetic Cognitivism“. In: „Bilder sehen. Perspektiven der Bildwissenschaft“, hrsg. von Marc Greenlee, Rainer Hammwöhner, Bernd Körber, Christoph Wagner und Christian Wolff. Regensburg: Schnell + Steiner (Regensburger Studien zur Kunstgeschichte, Band 10), 41–67.
212. Baumberger, Christoph (2013): „Explanatorisches Verstehen. Ein Definitionsvorschlag“. In Was dürfen wir glauben? Was sollen wir tun? – Sektionsbeiträge des achten internationalen Kongresses der Gesellschaft für Analytische Philosophie e.V., hrsg. von Miguel Hoeltje, Thomas Spitzley und Wolfgang Spohn. Universität Duisburg-Essen, 298–311. <http://duepublico.uni-duisburg-essen.de/servlets/DocumentServlet?id=31200>.
213. Baumberger, Christoph; Brun, Georg (2013). „Identität, Charakter und Stil von Bauwerken“. In Baumberger, Christoph (ed.). Architekturphilosophie. Grundlagentexte. Paderborn, Mentis. 141–166.
214. Brun, Georg (2013): „Reflective Equilibrium without Intuitions?“. In Ethical Theory and Moral Practice. DOI10.1007/s10677-013-9432-5
215. Brun, Georg; Rott, Hans (2013): „Interpreting Enthymematic Arguments Using Belief Revision“. In Synthese 190, 4041–4063.
216. Frisch, Colina; Huppenbauer, Markus (2013): „New insights into ethical Leadership: A qualitative investigation of the experiences of executive ethical leaders“. In Journal of Business Ethics. doi: 10.1007/s10551-013-1797-9
217. Giesinger, Johannes (2013): „Parental Education and Public Reason: Why Comprehensive Enrolment is Justified“. In Theory and Research in Education 11 (2013), S. 269-279.
218. Giesinger, Johannes (2013): „Kindeswohl und Respekt“. In EthikJournal. Zeitschrift für Ethik und soziale Praxis 1, Heft 2 (Online-Zeitschrift).
219. Gonin, Michaël; Zuchuat, Jean-Christophe; Gachet, Nicolas; Houmard, Laurent (2013): „Toward a Statistically Robust Assessment of Social and Solidarity Economy Actors. Conceptual Development and Empirical Validation“. EMES-SOCENT Conference Selected Papers, ECSP-LG13-71.
220. Smith, W. K.; Gonin, M.; Besharov, M. (2013): „Managing social-business tensions: A review and research agenda for social enterprise“. In Business Ethics Quarterly, Vol. 23(3): 407-442.
221. Gonin, M.; Besharov, M.; Smith, W. (2013): „Managing social-business tensions: A review and research agenda for social enterprise“. Academy of Management Annual Meeting Proceedings, 2013.
222. Gonin, M.; Gachet, N.; Lachance, J.-Ph. (2013) : „L'entrepreneuriat dans l'économie sociale et solidaire: Plus qu'on ne le pense!“. In Revue Economique et Sociale, Vol. 71(1): 23-39.
223. Gachet, N.; Gonin, M. (eds.) (2013) : „La coopérative, un modèle d'avenir ? Colloque interdisciplinaire sur le présent et devenir des coopératives en suisse romande“. Actes du colloque organisé le 13 novembre 2012 par les facultés des Sciences Sociales et Politiques et des Hautes Etudes Commerciales à l'Université de Lausanne.
224. Heilinger, Jan-Christoph, Wild Verina (2013): „Cosmopolitanism within borders: A normative foundation for health care for asylum seekers?“ In American Journal of Bioethics 13(7), 17–19.
225. Heilinger, Jan-Christoph (2013): „Normative anthropologische Argumente und Human Enhancement“. In Studia philosophica 72 (1), 272–284.
226. Heilinger, Jan-Christoph; Slaby, Jan (2013): „Lost in phenospace? Questioning the claims of popular neuroscience“. In Metodo. International Studies in Phenomenology and Philosophy 1 (2), 83–100.
227. Huppenbauer, Markus (2013): Ethical Leadership – How to Integrate Empirical and Ethical Aspects for Promoting Moral Decision Making in Business Practice, with Carmen Tanner, in: Christen M., Fischer J., Huppenbauer M., Tanner C., van Schaik C. (eds.): Empirically Informed

- Ethics. Morality Between Facts and Norms. Library of Ethics and Applied Philosophy, Springer 2013, 239-254
228. Huppenbauer, Markus (2013): Umweltethik und Ressourcenfragen, in: Armin Reller et al. (Hrg.): Ressourcenstrategien. Eine Einführung in den nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen, Darmstadt (WBG), 168-181
 229. Huppenbauer, Markus (2013): New Insights into Ethical Leadership: A Qualitative Investigation of the Experiences of Executive Ethical Leaders, with Colina Frisch, in: Journal of Business Ethics, doi 10.1007/s10551-013-1797-9
 230. Jütersonke, Oliver (2013): „Politics Among Nations: Ein Klassiker des klassischen Realismus?“. In Zeitschrift für Politik 60:4, 452-460.
 231. Jütersonke, Oliver; Krause, Keith (2013): “Peacebuilding in the City: Setting the Scene”, Geneva Peacebuilding Platform Brief No. 9. Geneva, Geneva Peacebuilding Platform and the Centre on Conflict, Development and Peacebuilding.
 232. Bocco, Ricardo, Jütersonke Oliver; Stucki, Philipp (2013): “La suisse”, in Thierry Balzacq and Frédéric Ramel (ed.), Traité des relations internationales (Paris: Presses de Science Po, 2013), 219-236.
 233. Lack, Peter; Biller-Andorno, Nikola; Brauer, Susanne (Eds.), Advance Directives, in: International Library of Ethics, Law, and the New Medicine, Vol. 54, 213 p., Springer
 234. Maier, Andreas (2013): Menschenwürde und menschliche Grundbedürfnisse, Universität Zürich: Zürich.
 235. Marti, Emilio (2013): “Investing for a property-owning democracy? Towards a philosophical analysis of investment practices. In Analyse & Kritik, 35(1), 219-236.
 236. Muders Sebastian (2013): „Rezension: Michael Rosen, Dignity“, in: Medical Health Care and Philosophy 16(4):996—997.
 237. Muders S., Stier M., Rüther M., Schoene-Seifert B. (2013): „Biologismus-Kontroversen: Ethische Implikationen für die Psychiatrie“, in: Der Nervenarzt, Sonderheft 10/2013, 1165—1174.
 238. Muders Sebastian (2013): „Rezension: Walter Schweidler, Über Menschenwürde“, in: Medical Health Care and Philosophy 16(3):630—631.
 239. Muders Sebastian (2013): „Ethische Beratung“, in: Beate Lüttenberg, Sebastian Muders (Hg.): Von Arztethos bis Verteilungsgerechtigkeit. Hirzel Verlag, Stuttgart.
 240. Muders Sebastian, Lüttenberg Beate (Hg.) (2013): Von Arztethos bis Verteilungsgerechtigkeit. Hirzel Verlag, Stuttgart.
 241. Muders S., Rüther M. (2013): „Prematurely Depotentialized? Ethical Nonnaturalism and the Absurdest-Extension Objection“, in: The American Journal of Bioethics 13(1), 4—31.
 242. Muders Sebastian (2013): „Tugendethik, Liberalismus und die Frage nach dem guten Leben“, in: Matthias Hoesch, Sebastian Muders und Markus Rüther (Hg.): Glück—Werte—Sinn: Metaethische, ethische und theologische Zugänge zur Frage nach dem guten Leben. Berlin, de Gruyter.
 243. Ott, Regula; Biller-Andorno Nikola (2013): „Neuroenhancement among Swiss students - a comparison of users and nonusers. In Pharmacopsychiatry. 12. November (Epub ahead of print).
 244. Ott, Regula (2013): „Einstellungen und Umgang von ÄrztInnen mit Neuro-Enhancement“. In Suchtmagazin. 3; p. 25-27.
 245. Ott Regula; Biller-Andorno, Nikola (2012): „Die Bedeutung des Neuroenhancements in der ärztlichen Praxis“. In SÄZ – Schweizerische Ärztezeitung. 94: 13/14; p. 504-506.
 246. Roser, Dominic; Seidel Christian (2013): „Ethik des Klimawandels“. Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
 247. Meyer, Lukas; Roser, Dominic (2013): Climate Justice: Past Emissions and the Present Allocation of Emission Rights“. In Merle, J.-C. (ed.), Spheres of Global Justice, Dodrecht, Springer Verlag, 705-712.

248. Schuppert, Fabian (2013): „Freedom, Recognition & Non-Domination: A Republican Theory of (Global) Justice“. Dordrecht, Springer Verlag.
249. Schuppert, Fabian (2013): „Discursive Control, Non-Domination and Hegelian Recognition Theory: Marrying Pettit's Account(s) of Freedom with a Pippinian/Brandonian Reading of Hegelian Agency“. In *Philosophy & Social Criticism* 39 (2013): 893-905.
250. Schuppert, Fabian (2013): „In Search of a Just Political Economy: Why We Should Go beyond Rawls's POD and Schefczyk's RUWS“. In *Analyse & Kritik*.
251. Schuppert, Fabian (2013): „Risks, Uncertainty and Ecosystem Management“. In *Ethics, Policy & the Environment* 16 (2013), pp. 22-25.
252. Wallimann-Helmer, Ivo (2013): „Chancengleichheit im Liberalismus. Bedeutung und Funktion“, Berlin, De Gruyter.

Publikationen 2014

253. Alpinar-Sencan, Zümrüt (2013): „A Social Understanding of Dignity: A Promising Approach in the Organ Selling Debate.“ *Bioethica Forum* 7(4): 148 – 54.
254. Baumann, Holger, Roduit, Johan, Menuz, V (2014): „Human Enhancement: Living up to the Ideal Human Being“. In *Global Issues and Ethical Considerations in Human Enhancement Technologies*. IGI Global, S. 54-66
255. Baumann, Holger, Bleisch, Barbara (2014): „Respecting Children and Respecting Children's Dignity“. In: Bagattini, A., Macleod, C. (eds.) *The Nature of Children's Well-Being - Theory and Practice*. Berlin, Springer, S. 141-156.
256. Baumann, Holger (2014): „Menschenwürde“. In Themendossier Menschenwürde Swiss Portal for Philosophy, <http://philosophie.ch/TD/TD17.pdf>
257. Lack, Peter; Biller-Andorno, Nikola, Brauer Susanne (Eds.) (2014): „Advance Directives“. In *Springer Series: International Library of Ethics, Law, and the New Medicine*, Vol. 54.
258. Christen, Markus; Ineichen, Christian; Tanner, Carmen (2014): „How moral are the principles of biomedical ethics?“. In *BMC Medical Ethics* 15: 47.
259. Christen, Markus; Ineichen, Christian; Bittlinger, Merlin; Bothe, Hans-Werner; Müller, Sabine (2014): „Ethical Focal Points in the International Practice of Deep Brain Stimulation“. In *American Journal of Bioethics – Neuroscience* 5(4): 65-80.
260. Christen, Markus; Faller F.; Götz U.; Müller C. (2014): „Outlining a Serious Moral Game in Bioethics“. In *ICST Transactions on Ambient Systems* 14(3): e4.
261. Müller S., Walter H., Christen M. (2014): „When benefitting a patient increases the risk for harm for third persons – the case of treating pedophilic Parkinsonian patients with deep brain stimulation“. In *International Journal of Law and Psychiatry* 37: 295.303.
262. Christen, Markus; Alfano, Marc; Robinson, Brian (2014): „The Semantic Space of Intellectual Humility“. In *Proceedings of the European Conference on Social Intelligence (ECIS 2014, Barcelona, November 3-5 2014)*.
263. Ott, Thomas; Eggel, Thomas; Christen, Markus (2014): „Generating Low-Dimensional Denoised Embeddings of Nonlinear Data with Superparamagnetic Agents“. In *Proceedings of the 2014 International Symposium on Nonlinear Theory and its Applications (NOLTA 2014, Lucerne)*, S. 180-183.
264. Christen, Markus, Villano Michael, Narvaez Darcia, Serrano Jesús, Crowell Charles R. (2014): „Measuring the moral impact of operating “drones” on pilots in combat disaster management, and surveillance“. In *Proceedings of the 22. European Conference on Information Systems, Tel Aviv 2014*.

265. Christen, Markus (2014): "Overcoming Moral Hypocrisy in a Virtual Society". In Youngman P, Hadzikadic M (eds.), Complexity and Human Experiences. Pan Stanford Publishing, Singapore: 39-60.
266. Müller S., Christen M., Walter H. (2014): „DBS combined with optogenetics – fine-tuning the mind?“. In AJOB Neuroscience 5(1): 35-37.
267. Christen, Markus, Vayena Effy (2014): „Gesünder leben dank sozialen Netzen?“. In Digma – Zeitschrift für Datenrecht und Informationssicherheit 14(2): 66-71. Reprinted in: „Personalisierte Medizin“, vdf Hochschulverlag, ETH Zürich.
268. Christen M., Bangerter E. (2014): „Informatisierung in der Medizin“ [Informatization in medicine]. In Elger B, Biller-Andorno N, Rütscbe B (eds.) Ethik und Recht in Medizin und Biowissenschaften – aktuelle Fallbeispiele aus klinischer Praxis und Forschung. Walter De Gruyter, Berlin: 279-285.
269. Brugger, Peter; Christen, Markus (2014): „Mapping collective behavior – beware of looping“. In Behavioral and Brain Sciences 37(1): 80-81.
270. Huppenbauer, Markus; Messelken, Daniel (2014): „Ethische Entscheidungsfindung in pluralistischen Gesellschaften“. In Christoph Bieber & Sven Sebastian Grundmann (Hrg.) (2013): Ethik und Politikmanagement, Sonderband Zeitschrift für Politikwissenschaft (ZPol), S. 79-97.
271. Huppenbauer, Markus; Frisch, Colina (2014): „New Insights into Ethical Leadership: A Qualitative Investigation of the Experiences of Executive Ethical Leaders. In Journal of Business Ethics, S. 123:23-43.
272. Huppenbauer, Markus; Bleisch, Barbara (2014): „Ethische Entscheidungsfindung. Eine Einführung für die Praxis“, 2. korrigierte Auflage, Versus Verlag, Zürich.
273. Huppenbauer, Markus; Tanner, Carmen (2014): „Ethical Leadership – How to Integrate Empirical and Ethical Aspects for Promoting Moral Decision Making“. In Christen M., Fischer J., Huppenbauer M., Tanner C., van Schaik C. (Eds.) Empirically Informed Ethics. Morality Between Facts and Norms. Library of Ethics and Applied Philosophy, Springer, S. 239-254.
274. Christen M., Fischer J., Huppenbauer M., Tanner C., van Schaik C. (Eds.) Empirically Informed Ethics. Morality Between Facts and Norms. Library of Ethics and Applied Philosophy, Springer
275. Maier, Andreas (2014): „Rezension Jeremy Waldron 'Dignity, Rank and Rights'“. In Zeitschrift für Menschenrechte 1/2014.
276. Maier, Andreas (2014): „Rezension Claudia Wiesemann/Alfred Simon. 'Patientenautonomie. Theoretische Grundlagen – Praktische Anwendungen'“. In Bioethica Forum Vol.7 No.4.
277. Muders, Sebastian (2014): „Die Inkommensurabilität des Guten und die Freiheit des Willens“. In Muders S, Schöne-Seifert B, Stier M., Rütter M. (Hg.) Willensfreiheit im Kontext: Interdisziplinäre Perspektiven auf das Handeln, mentis Verlag, Münster, 241–270.
278. Muders, Sebastian (2014): „Rezension: Brugger/Kirsten: Human Dignity as a Foundation of Law“. In Zeitschrift für Menschenrechte 8(2).
279. Muders, Sebastian; Rütter, Markus (2014): „Derek Parfit ‚On What Matters‘. Ein Bericht“. In Information Philosophie 2014(2), 84–95.
280. Schliesser, Christine (2014): „On a Long Neglected Player: The Religious Dimension in Poverty Alleviation. The Example of the So-Called 'Prosperity Gospel' in Africa“. In Exchange 43/4, S. 339-359.
281. Schliesser, Christine (2014): „The first theological-ethical doctrine of basic human rights developed by a twentieth-century German Protestant theologian – Dietrich Bonhoeffer and Human Rights“. In A Spoke in the Wheel. Reconsidering the Political in the Theology of Dietrich Bonhoeffer (hg. von Kirsten Busch Nielsen, Ralf Wüstenberg und Jens Zimmermann), Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, S. 369-384.

282. Schliesser, Christine (2014): Rezension „Nathan Montover, ‚Luther’s Revolution. The Political Dimensions of Martin Luther’s Universal Priesthood‘“, Cambridge: James Clarke & Co, 2011. In *Theology* 117.2, S. 131-132.
283. Schliesser, Christine (2014): Florian Schmitz/Christiane Tietz (Hg.), Rezension „Dietrich Bonhoeffers Christentum“. In Festschrift für Christian Gremmels, Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2011. In *Theologische Zeitschrift (ThZ)* 70 (2014), 190-191.
284. Schliesser, Christine (2014): Rezension „O’Donovan, ‚Oliver: Self, World, and Time. Ethics as Theology‘“. Vol. 1: An Induction. Grand Rapids u. a.: Wm. B. Eerdmans, 2013. In *Theologische Literaturzeitung (ThLZ)* 139 (2014), S. 1061-1062.
285. Viehoff, Juri (2014): „Coercion“. In *Blackwell Encyclopedia of Political Thought*, Oxford: Wiley Blackwell Publishing.
286. Viehoff, Juri (with Berger et.al.) (2014): „Nicht ohne Europa: Wie Deutschland eine europäische Zukunft gestalten kann“. In *Policy Brief*, Berlin, Stiftung Neue Verantwortung.
287. Wallimann-Helmer, Ivo (2014): „Lassen sich Quoten für junge Bürgerinnen und Bürger rechtfertigen?“. In *Journal für Generationengerechtigkeit*, Vol. 2/2014, S. 56-64.
288. Wallimann-Helmer, Ivo; Schuppert, Fabian (2014): „Environmental Inequalities and Democratic Citizenship: Linking Normative Theory with Empirical Research“. In *Analyse & Kritik*, Vol. 36/2. S. 345-366.

Publikationen 2015

289. Baumann, Holger (2015): „Gibt es einen moralisch relevanten Unterschied zwischen Lügen und Irreführen?“. In *Zeitschrift für Praktische Philosophie*, 2(1), S. 9-36.
290. Roduit, Johann A R; Heilinger, Jan-Christoph; Baumann, Holger (2015): „Ideas of perfection and the ethics of human enhancement“. In *Bioethics*, 29(9), S. 622-630.
291. Brügger, Tobias; Kretzschmar Louise (2015): „Integrating Christian Living and International Management“. In *Koers Bulletin for Christian Scholarship*, 80/1.
292. Christen Markus; Niederberger Thomas; Ott Thomas; Aryobsei Suleiman; Hofstetter Reto (2015): „Micro-text Classification between Small and Big Data“. In *NOLTA IEICE E6(4)*, S. 556-569.
293. Ineichen Christian; Christen Markus (2015): „Analyzing 7000 texts on Deep Brain Stimulation: what do they tell us? In *Frontiers in Integrative Neuroscience* 9: Article 52
294. Christen, Markus; Domingo-Ferrer, J; Herrmann, Dominik; van den Hoven, Jeroen (2015): „Beyond Informed Consent – Investigating Ethical Justifications for Disclosing, Donating or Sharing Personal Data in Research“. In *Proceedings of the joint conference of the International Society for Ethics and Information Technology and the International Association for Computing and Philosophy (University of Delaware, June 22-25 2015)*
295. Christen, Markus; Brugger, P (2015): „From control to cooperation – plea for a new role of IRBs“. In *Cortex* 71, S. 415-416.
296. Christen, Markus; Bastami, Sohaila; Gloor, Martina; Krones, Tanja (2015): „Resolving some, but not all informed consent issues in DCDD – the Swiss experiences“. In *American Journal of Bioethics* 15(8), S. 29-31.
297. Christen, Markus; Müller, Sabine (2015): „Effects of brain lesions on moral agency: Ethical dilemmas in investigating moral behavior“. In: Ohl F, Lee G, Illes J (eds.): *Ethical Issues in Behavioural Neuroscience. Current Topics in Behavioral Neuroscience* 5. Berlin: Springer, S. 159-188
298. Christen, Markus (2015). „The Ethics of Neuromodulation-Induced Behavior Changes“. Habilitation in the Field of Biomedical Ethics. Medical Faculty of the University of Zurich

299. Christen, Markus (2015): Birgit Beck (2013) „Ein neues Menschenbild? Der Anspruch der Neurowissenschaften auf Revision unseres Selbstverständnisses“. Bokk review in Ethik in der Medizin 27, S. 265-266.
300. Christen, Markus (2015): Thema im Fokus „Urteilsfähigkeit“ – Ethische Kernfragen“. In Thema im Fokus: die Zeitschrift von Dialog Ethik, 2015 (Oktober), S. 1-4.
301. Giesinger, Johannes (2015): „Bildungsgerechtigkeit und die sozialen Funktionen der Schule. Zu den normativen Grundlagen des Chancenspiegels“. In Zur Gerechtigkeit von Schule, herausgegeben von Veronika Manitus, Björn Hermstein und Nils Berkemeyer, Münster/New York: Waxmann, S.150-162.
302. Giesinger, Johannes (2015): „Elterliche Rechte und Pflichten“. In Familiäre Pflichten, herausgegeben von Monika Betzler und Barbara Bleisch, Berlin: Suhrkamp, S. 107-127:
303. Giesinger, Johannes (2015): „Adipositas bei Kindern: Elterliche Rechte, Paternalismus und Gerechtigkeit“. In Zeitschrift für Praktische Philosophie 2, S. 59-88.
304. Giesinger, Johannes (2015): „Erziehung, Determinismus und Autonomie“. In: Willensfreiheit im Kontext. Interdisziplinäre Perspektiven auf das Handeln, herausgegeben von Sebastian Muders, Markus Rüter, Bettina Schöne-Seifert und Marco Stier, Münster: Mentis, S. 183-202
305. Huppenbauer, Markus (2015) Der Begriff der Heimat und seine Bedeutung in der Umweltethik, in: Bioethica Forum. Schweizer Zeitschrift für Biomedizinische Ethik, 2015, Vol 8 No 1, 12-13
306. Muders, Sebastian (2015): „Menschenwürde, Autonomie und Sterbehilfe“. In Die Hospiz-Zeitschrift, 65(3). S. 12-15.
307. Muders, Sebastian (2015): „Richtig und doch falsch? Der Wahrheits- und Rechtfertigungsbegriff des metaethischen Relativismus“. Münster, Mentis.
308. Muders, Sebastian (2015): „Die Inkommensurabilität des Guten und die Freiheit des Willens“. In Muders S, Schöne-Seifert B, Rüter M, Stier M: Willensfreiheit im Kontext: In Interdisziplinäre Perspektiven auf das Handeln. Münster, Mentis, S. 241-270.
309. Muders, Sebastian (2015): Autonomie als Würde? Zur Bedeutung personaler Autonomie im Begriff der Menschenwürde“. In Andorno R, Thier M: Interdisziplinäre Perspektiven auf das Handeln. Münster, Mentis, S. 241-270.
310. Viehoff, Juri (2015): „Europe Entrapped. By Claus Offe“ (Cambridge: Polity Press, 2014), book review in Constellations Vol. 22/2, S. 328-331.
311. Wallimann-Helmer, Ivo (2015): „Lassen sich Quoten für junge Bürgerinnen und Bürger rechtfertigen?“. In Journal für Generationengerechtigkeit, 14(2), S. 56-64.
312. Fourie, Carina; Schupperet, Fabian; Wallimann-Helmer, Ivo (2015): „The Nature and Distinctiveness of Social Equality: An Introduction“. In Fourie, Carina; Schuppert, Fabian; Wallimann-Helmer, Ivo. Social Equality: Essays on What It Means to Be Equals. Oxford/New York: Oxford University Press, S. 1-20.
313. Krütli, Pius; Törnblom, Kjell; Wallimann-Helmer, Ivo; Stauffacher, Michael (2015). „Distributive vs. Procedural Justice in Nuclear Waste Repositor. In Taebi, Benham; Roeser, Sabine (Eds.). The Ethics of Nuclear Energy: Risk, Justice and Democracy in a post-Fukushima Era. Cambridge: Cambridge University Press, S. 119-140.
314. Roser, Dominic; Huggel, Christian; Ohndorf, Markus; Wallimann-Helmer, Ivo (2015): „Advancing the interdisciplinary dialogue on climate justice“. In Climatic Change, 133(3), S. 349-359.
315. Wallimann-Helmer, Ivo (2015): „Justice for climate loss and damage“. In Climatic Change, 133(3), S. 469-480.
316. Wallimann-Helmer, Ivo (2015): „The Liberal Tragedy of the Commons: The Deficiency of Democracy in the Light of Climate Change“. In Birnbacher, Dieter; Thorseth, May The Politics of Sustainability. Philosophical Perspectives. New, York, Routledge, S. 20-35.

Publikationen 2016

317. Christen, Markus; Alfano M., Robinson B. (2016): "A Cross-Cultural Assessment of the Semantic Dimensions of Intellectual Humility". *AI & Society*, accepted
318. Christen M, Müller S (2016): "The Ethics of Expanding Applications of Deep Brain Stimulation", in: *Rommelfanger K, Johnson S (eds.): Routledge Handbook of Neuroethics*; accepted
319. Brugger P, Christen M, Jellestad L, Hänggi J (2016): "Disability desires: a medical condition?". *Lancet Psychiatry*, accepted
320. Bringedal B, Christen M, Biller-Andorno N, Matsuzaki H, Rábano A (2016): "Strangers in neuroscientific research. On being advisors in ethical, legal, social and philosophical aspects of the Human Brain Project", in: *Leefmann J, Hildt E (eds.): The Human Sciences after the Decade of the Brain*, accepted
321. Ineichen C, Baumann-Vogel H, (2016): "Deep Brain Stimulation: In search of reliable instruments for assessing complex personality-related changes". *Journal of Brain Sciences* 6: 40, doi:10.3390/brainsci6030040
322. Hunt M, Pringle J, Christen M, Eckenwiler L, Schwartz L, Davé A (2016): "Ethics of emergent information and communication technology applications in humanitarian medical assistance", in: *International Health* 8: 239-245
323. Christen M, Ineichen C, Tanner C (2016): „'Moralische Intelligenz' in der klinischen Praxis“, in: *Praxis – Schweizerische Rundschau für Medizin* 105(21): 1261-1266
324. Christen M, Narvaez D, Tanner C, Ott T (2016): "Mapping Values: Using Thesauruses to Reveal Semantic Structures of Cultural Moral Differences". In: *Cognitive Systems Research* 40: 59-74
325. Christen M, Biller-Andorno N, Bringedal B, Grimes K, Savulescu J, Walter H (2016): "Ethical Challenges of Simulation-Driven Big Neuroscience", in: *American Journal of Bioethics – Neuroscience* 7(1): 5-17
326. Robinson B, Vasko SE, Gonnerman C, Christen M, O'Rourke M (2016): "Human Values and the Value of Humanities in Interdisciplinary Research", in: *Cogent Arts & Humanities* 3: 1123080
327. Christen M (2016): „Klinische und ethische Fragen der Neuromodulation“. In: *Jox RJ, Erbguth F (eds.): Praktische Fragen der Neuromedizin*, Springer, Berlin, forthcoming
328. Christen M, Domingo-Ferrer J, Draganski B, Spranger T, Walter H (2016): "On the compatibility of Big Data driven research and informed consent based on traditional disease categories – the example of the Human Brain Project", in: L Floridi, B Mittelstadt (eds.): *Ethics of Biomedical Big Data*, Springer, 199-218
329. Christen M (2016): „Das Gute in der Informatik“, in: *VSH-Bulletin Nr. 1*(April 2016): 59-65
330. Fourie, Carina & Rid, Annette (eds) (2016): *What is Enough? Sufficiency, Justice, and Health*, Oxford University Press
331. Huppenbauer, Markus (2016): Unternehmen an die Leine nehmen? Zur Spannung zwischen Selbstverpflichtung und Regulierung, in: Institut für Versicherungswirtschaft, Universität St. Gallen (Hrg.): *I.VW Management-Information*. St. Galler Trendmonitor für Risiko- und Finanzmärkte, 3.16, pp. 13-15
332. Huppenbauer, Markus & Müller Adrian (2016): Sufficiency, Liberal Societies and Environmental Policy in the Face of Planetary Boundaries, *GAIA* 25/2 (2016): 105 –109
333. Huppenbauer, Markus (2016): 2016: Swiss Ethics Model. Ein Modell zur Bewertung und Entwicklung der ethischen Performance von Organisationen in Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft, gemeinsam mit Werner von Allmen, herausgegeben vom Swiss Excellence Forum, Sursee

334. Schliesser, Christine (2016): „Die Pflicht zur Erinnerung als Pflicht zur Gerechtigkeit (Paul Ricœur) – Erinnerung und Versöhnung im Blick auf das post-genozidale Ruanda“, in: *Zeitschrift für evangelische Ethik* 60 (2016), 117-130
335. Schliesser Christine (2016): „Körperlichkeit und Kommerzialisierung. Zur theologisch-ethischen Problematik der Leihmutterchaft“, in: *Zeitschrift für medizinische Ethik* 62 (2016), 107-120
336. Schliesser Christine (2016): „Religion im öffentlich-politischen Raum? Der Deutsche Ethikrat als Bewährungsfeld Öffentlicher Theologie“, in: Clemens Wustmans (Hg.), *Öffentlicher Raum und seine ethischen Dimensionen*, Sozial-ethische Materialien Band 4 (hg. von Traugott Jähnichen), Kamen: Spinner (2016)
337. Schliesser, Christine (2016): „‘Love of Life’ – Jürgen Moltmann and Dietrich Bonhoeffer“, in: Matthew Kirkpatrick (Hg.), *Engaging Bonhoeffer. The Impact and Influence of Bonhoeffer’s Life and Thought*, Minneapolis: Fortress Press (2016), 187-200.
338. Schliesser, Christine (2016): „Im Spannungsfeld von Beichte, Versöhnung und Erinnerung. Ruanda nach dem Völkermord“, in: Gunter Prüller-Jagenteufel, Christine Schliesser und Ralf K. Wüstenberg (Hg.), *Beichte neu entdecken. Ein ökumenisches Kompendium für die Praxis*, Kontexte: Neue Beiträge zur historischen und systematischen Theologie Band 45 (hg. von Jörg Lauster und Bernd Oberdorfer), Göttingen: Edition Ruprecht (2016), 82-95.
339. Schliesser, Christine (2016): „Beichte als ‚Angebot göttlicher Hilfe‘. Ökumenische Ermutigungen auf den Spuren Dietrich Bonhoeffers“, in: Gunter Prüller-Jagenteufel, Christine Schliesser und Ralf K. Wüstenberg (Hg.), *Beichte neu entdecken. Ein ökumenisches Kompendium für die Praxis*, Kontexte: Neue Beiträge zur historischen und systematischen Theologie Band 45 (hg. von Jörg Lauster und Bernd Oberdorfer), Göttingen: Edition Ruprecht (2016), 205-215.
340. Schliesser, Christine (2016), Prüller-Jagenteufel G.; Wüstenberg R.K.: „Neu anfangen können. Ökumenische Anstiftungen zur Beichte“, in: Gunter Prüller-Jagenteufel, Christine Schliesser, Ralf K. Wüstenberg (Hg.), *Beichte neu entdecken. Ein ökumenisches Kompendium für die Praxis*, Kontexte: Neue Beiträge zur historischen und systematischen Theologie Band 45 (hg. von Jörg Lauster und Bernd Oberdorfer), Göttingen: Edition Ruprecht (2016), 216-234.
341. Schliesser, Christine (2016): „Verordnete Versöhnung. Ruanda nach dem Völkermord“, in: *UZH Magazin* 25 (2016), 44-45.
342. Schliesser, Christine (2016): Rezension: Robert Song/Brent Waters (Hg.), *The Authority of the Gospel. Explorations in Moral and Political Theology in Honor of Oliver O’Donovan*, Grand Rapids u.a.: Wm. B. Eerdmans 2015, in: *Theologische Literaturzeitung* 141 (2016), 975-976.
343. Schliesser, Christine (2016): Rezension: Oliver O’Donovan, *Finding and Seeking. Ethics as Theology. Vol. 2*, Grand Rapids u.a.: Wm. B. Eerdmans 2014, in: *Theologische Literaturzeitung* 141 (2016), 973-975.
344. Viehoff, Juri (2016): „Maximum Convergence on a Just Minimum: A Pluralist Justification for European Social Policy“, in: *European Journal of Political Theory*, online first, doi:10.1177/1474885116654695.
345. Viehoff, Juri (im Erscheinen): „Normative Dimensionen von Staatlichkeit“, in: Daniel Jacob/Bernd Ladwig/Cord Schmelzle: *Normative Fragen von Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit*, Nomos: Baden-Baden

B. Wissenschaftliche und öffentliche Veranstaltungen

In Klammer sind jeweils die von Seiten des UFSP für die Organisation Verantwortlichen aufgeführt.

2005

1. 1.7.2005: Tagung „Zukunftsperspektiven der Ethik“, gemeinsam mit dem Ethik-Zentrum.

2006

2. 14.12.2006: Vortrag "Justice and Boundaries", Prof. David Miller, Nuffield College, University of Oxford (P. Schaber)
3. 16./17.10.2006: Workshop "Social Conditions of Autonomy", mit diversen Referenten/innen (A. Leist)
4. 9.-11.10.2006: Meeting the Author mit Prof. Samuel Scheffler (University of California, Berkeley) (P. Schaber)
5. 7./8.7.2006: Workshop "Weltarmut und Ethik", diverse Referenten/innen u.a. Prof. Thomas Pogge, (Columbia University, New York) (P. Schaber)
6. 16./17.6.2006: Interdisziplinäres Forschungskolloquium "Der 'moral agent'. Begriffliche und empirische Aspekte", diverse Referenten/innen, u.a. Lutz Jäncke, (Universität Zürich) (J. Fischer)
7. 30.3.-1.4.2006: Workshop "Zur Möglichkeit einer kulturübergreifenden Bioethik", diverse Referenten/Innen, (N. Biller-Andorno)

2007

8. 7.12.2007: Workshop "Dimensions of Altruism" mit Prof. Philip Kitcher (Columbia University, New York), (P. Schaber)
9. 16.-17.11.2007: Workshop "Patientenverfügung aus der Perspektive einer kulturübergreifenden Bioethik", (S. Brauer / N. Biller-Andorno)
10. 1./2.11.2007: Workshop "Work and Social Justice", (C. Köllmann / A. Leist).
11. 3.10.2007: Meeting the Author, mit Prof. Norman Daniels (Harvard School of Public Health), (A. Schultz-Baldes / N. Biller-Andorno)
12. 13.-15.11.2007: European Association of Centres of Medical Ethics.21st Annual Conference, "Bioethics in the Real World", (N. Biller-Andorno)
13. 23.-27.7.2007 und 10.-14.9.2007: Klausurwochen "Nano(bio)technologie im interdisziplinären Diskurs", (M. Huppenbauer, Kooperation mit Universität Augsburg und LMU München, finanziert vom BMBF).
14. 22./23.6.2007: Interdisziplinäres Forschungskolloquium "Der Moral Agent. Dimensionen seiner Entwicklung", (S. Gruden / J. Fischer).
15. 15.5.2007: Vortrag "How opportunity can be equal" von Prof. Dr. Paul Gombert (Chicago State University), (C. Köllmann / A. Leist).
16. 15.5.2007: Kolloquium "Contributive Justice" mit Prof. Dr. Paul Gombert, Chicago State University, (C. Köllmann / A. Leist).
17. 13.4.2007: Ethik und Innovation Eröffnungstagung des Graduiertenprogramms für interdisziplinäre Ethikforschung mit Prof. Dieter Birnbacher (Universität Düsseldorf), Prof. Dieter Imboden (Forschungsrat) u.a. (M. Huppenbauer).
18. 12.4.2007: Eröffnungsfeier des Graduiertenprogramms für interdisziplinäre Ethikforschung mit Prof. W.Ch. Zimmerli und Bildungsdirektorin Regine Aeppli (M. Huppenbauer).

2008

21. 18. Dezember 2008: Vortrag "Western vis-a-vis African Values and Institutional Life in Africa", mit Ernest Beyaraza, Makarere University, Kampala (Peter Schaber)
22. 12. Dezember 2008: Workshop "Ethische Fragen der Tiefen Hirnstimulation", mit Hans-Werner Bothe, Münster, Sabine Müller, Aachen, Ulrich Götz, Zürich, Peter Brugger, Zürich, Markus Christen, Zürich (Markus Christen)
23. 8. Dezember 2008: Vortrag "The epistemic value of intuitive moral judgements" mit Albert W. Musschenga, VU University Amsterdam (Markus Christen / Johannes Fischer)
24. 25.-27. November 2008: Meeting the Author, mit Friedo Ricken, Hochschule für Philosophie, München (Johannes Fischer)
25. 21. November 2008: Workshop "Work and Social Justice", Participants: Peter Koller, Graz, Gebhard Kirchgässner, St. Gallen, David Miller, Oxford, Lukas Meyer, Bern, Richard Sturn, Graz u.a. (Anton Leist)
26. 6. Oktober 2008: Dritter Workshop zu Projekten aus dem Graduiertenprogramm für interdisziplinäre Ethikforschung (Markus Huppenbauer)
27. 2. Oktober 2008: Schweizer Ethiker/innen-Treffen, Fribourg (Markus Huppenbauer)
28. 30. Mai 2008: Zweiter Workshop zu Projekten aus dem Graduiertenprogramm für interdisziplinäre Ethikforschung (Markus Huppenbauer)
29. 14.-15. März 2008: Internationale Tagung "Emotionen. Ihre Bedeutung in Ethik, Religion und Therapie" ua. mit John Cottingham, University of Reading, Robert C. Roberts, Baylor University, Wilfried Engemann, Universität Münster (Johannes Fischer)
30. 22. Februar 2008: Workshop „Natürlichkeit“ mit Christoph Rehmann-Sutter zu einem Projekt aus dem Graduiertenprogramm (Huppenbauer)
31. 28. – 30.1.2008: Summerschool „World Poverty and Human Rights“ in Kampala, mit der Makarere University (Peter Schaber)
32. 22. Januar 2008: Vortrag "Is Working for a Boss Inherently Degrading? John Stuart Mill and Others on Decent Work and the Ideal of Bureaucracy", Richard Arneson, University of California, San Diego (Anton Leist)
33. 18./19. Januar 2008: Workshop "Using People and Respect for Persons", u.a. mit Joseph Raz, Samuel Kerstein, Jens Timmermann, Peter Schaber usw. (Peter Schaber)
34. 4. Januar 2008: Erster Workshop zu Projekten aus dem Graduiertenprogramm für interdisziplinäre Ethikforschung (Markus Huppenbauer)

2009

35. 10./11.12.2009: Workshop "Chancengleichheit und "Behinderung" im Bildungswesen", (I. Wallimann und A. Leist)
36. 24.11.2009: 6. Workshop zu Projekten aus dem Graduiertenprogramm für interdisziplinäre Ethikforschung (M. Huppenbauer)
37. 20./21.11.2009: Workshop "Ethical Encounter. The Depth of Moral Meaning" mit Prof. Christopher Cordner, University of Melbourne (J. Fischer)
38. 19.11.2009: Vortrag "Unconditional love: Is there such a thing? What could it mean for ethics?", Prof. Christopher Cordner, University of Melbourne
39. 5./6.11.2009: Workshop "Human Dignity, Human rights and Bioethics" (R. Andorno)
40. 30.10.2009: Workshop "Experimental Ethics Group: normative and empirical approaches to social and moral behavior" (M. Christen)
41. 29./30.10.2009: Meeting the Author, mit Philippe van Parijs, University Louvain, Belgium (A. Leist)
42. 29.9.2009: 5. Workshop zu Projekten aus dem Graduiertenprogramm (M. Huppenbauer)

43. 21.-26.7.2009: The role of the university in our time, Centro Stefano Franscini, gemeinsam mit Collegium Helveticum (M. Christen)
44. 15.05.2009: Workshop "Personen achten: Begriff und moralischer Stellenwert", (P. Schaber)
45. 24.2.2009: 4. zu Projekten aus dem Graduiertenprogramm für interdisziplinäre Ethikforschung (M. Huppenbauer)
46. 29.1.2009: International Summerschool „Global Justice“ in Kampala, mit der Makerere University (P. Schaber)

2010

47. 13./14. Dezember 2010: Workshop „Meeting the Author with Thomas Scanlon“, Harvard University, Cambridge, MA (Peter Schaber, Anna Goppel)
48. 13. Dezember 2010: Vortrag „Individual Morality and the Morality of Institutions“, Prof. Dr. Thomas Scanlon, Harvard University, Cambridge, MA (Peter Schaber, Anna Goppel)
49. 25./26. November 2010: Workshop „Work and Cooperation“ (Anton Leist, Ivo Wallimann, Carsten Köllmann)
50. 12. November 2010: Workshop „Moral and outcome responsibility for climate change: how to deal with excusable ignorance“ mit Dr. Claire Heyward, University of Warwick, Coventry (Dominic Roser)
51. 25./26. Oktober 2010: Internationaler Workshop: „The role of health technology assessment agencies in national rationing policies: towards elements for best practice“ (Nikola Biller-Andorno)
52. 2.-4. September 2010: Medizinethik in einer globalisierten Welt, Jahrestagung der Akademie für Medizin in der Ethik (AEM), Zürich (Nikola Biller-Andorno)
53. 25./26. Juni 2010: Workshop „Zur Moral der Ethiker“ (Christoph Ammann)
54. 4. Juni 2010: Workshop „Disability and the Good Human Life“ (Franziska Felder)
55. 29. April 2010: Workshop „Menschenwürde und Autonomie“ (Peter Schaber, Andreas Maier)
56. 29. März 2010: „Auf der Suche nach dem Guten. Ein Gespräch über Herkunft, Funktion und Reichweite der Moral“, Podium im Rahmen des Workshops „Philosophical Implications of Empirically Informed Ethics“ (Markus Huppenbauer)
57. 29. März 2010: Workshop „Philosophical Implications of Empirically Informed Ethics“ (Markus Christen, Markus Huppenbauer)
58. 26. März 2010: Vortrag: „Furnishing the Mind – Concepts and Their Perceptual Basis“, Prof. Jesse J. Prinz, City University of New York (Markus Christen)

2011

59. 15. Dezember 2011: Vortrag „Agonism between ethics and politics“, Prof. Dr. Chantal Mouffe, London, (Anton Leist)
60. 15./16. Dezember 2011: Workshop Meeting the Author with Chantal Mouffe, London, Sandrine Beaume, Lausanne, Martin Beckstein, Zürich, Carsten Köllmann, Zürich, Angelo Maiolino, Zürich, Oliver Marchart, Luzern, Urs Marti, Zürich, Simone Zurbuchen, Fribourg (Francis Cheneval und Anton Leist)
61. 2. Dezember 2011: 1st Workshop on Impact Investing mit B. Eckhardt, Swiss Foundations, S. Beeler, FIDES, C. Weber-Berg, HWZ, A. Utzinger, Forma Futura, G. von Schnurbein, Centre for Philanthropy Studies, Universität Basel, M. Martin, Impact Economy; A. Vayloyan, Credit Suisse, A. Krauss, Institute for Banking and Finance UZH, H. Jimenez Davila, Blue Orchard, B. Mathews, Zurich Financial Services, K. Tischhauser, ResponsAbility (Francis Cheneval mit Simone Landolt)

62. 1./3. Dezember 2011: Treffen und Workshop Graduiertenkolleg Bioethik (Universität Tübingen) und Graduiertenprogramm UFSP Ethik Zürich (Markus Huppenbauer)
63. 25. November 2011: Workshop „Altruism & Morality, Experiences & Concepts“, mit Christine Clavien, Marco Faillo, Francesco Guala, Shaun Hargraves-Heap, Luigi Mittone, Cedric Paternotte, Lorenzo Saccon (Anton Leist)
64. 16. November 2011: Veranstaltung und Podiumsgespräch: „Wie weiter nach dem Atomausstieg? Naturwissenschaft und Ethik im Kreuzverhör der Politik“, mit Moritz Leuenberger, Corina Eichenberger, Beat Jans, Urs Meister, Daniel Büchel, Franz Baumgartner, Rudolf Minder, Hans Björn Puttgen, Dominic Roser, Fabian Schuppert, Christian Seidel, Francis Cheneval, Barbara Bleisch (Francis Cheneval)
65. 10. November 2011: „Koordination der Ethik an der UZH“, mit Nikola Biller-Andorno, Christine Kaufmann und Brigitte Tag (Markus Huppenbauer und Nikola Biller-Andorno)
66. 16. September 2011: Workshop zu Projekten des Graduiertenprogramm-Clusters „Globale Gerechtigkeit“
67. 1. Juli 2011: Veranstaltung „Visual Communication of Data in Neuroimaging (and elsewhere): Foundations and Public Perception“, mit Sara Irina Fabirkant und Martin H. Fischer (Markus Christen)
68. 23. Juni 2011: Workshop „The Non-Identity Problem“, mit Matthew Rendall, Lukas Meyer, David Heyd (Ivo Wallimann-Helmer)
69. 16./17. Juni 2011: Workshop „Embedded Universalism, Moral Cosmopolitanism in a Pragmatic Perspective“, mit Zed Adams, New York, USA, Maike Albertzart, Cambridge, UK, Francis Cheneval, Zurich, Switzerland, Molly Cochran, Atlanta, USA, Jan-Christoph Heilinger, Zurich, Switzerland, Christoph Henning, Sankt Gallen, Switzerland, Matthias Jung, Koblenz, Germany, Antje Linkenbach-Fuchs, Erfurt, Germany (Jan-Christoph Heilinger)
70. 8./9. Juni 2011: Konferenz „Encountering Children – Dignity, Autonomy, and Care“, mit David Archard, Lancaster University, Holger Baumann, University of Zurich, Monika Betzler, University of Bern, Barbara Bleisch, University of Zurich, Samantha Brennan, University of Western Ontario, Johannes Giesinger, University of Zurich, Colin MacLeod, University of Victoria, Andreas Maier, University of Frankfurt, Norvin Richards, University of Alabama, Peter Schaber, University of Zurich (Barbara Bleisch und Holger Baumann)
71. 11. Mai 2011: Workshop: Workshop zu Projekten des Graduiertenprogramms Ethik
72. 5. Mai 2011: Vortrag „Hilft humanitäre Hilfe?“ mit Beat Schweizer, IKRK Genf im Rahmen der Reihe Krieg und Frieden der Philosophischen Gesellschaft Zürich
73. 5. März 2011: Workshop „Der Umgang mit Wahrscheinlichkeiten und Unsicherheiten in Klimawissenschaft und Ökonomie: wissenschaftstheoretische Grundlagen, praktische Implikationen“, mit Jun.-Prof. Dr. Gregor Betz, Karlsruhe (Christian Seidel)
74. 4./5. Februar 2011: Workshop „Migration und Ethik“, mit Simone Zurbuchen, Anna Goppel, Peter Schaber, Francis Cheneval, Bernd Ladwig, Robin Celikates, Carsten Köllmann, Andreas Cassee, Martino Mona, Johan Rochel (Andreas Cassee)
75. 31. Januar 2011: Workshop „Gerechtigkeitsdefinitionen im Klimaschutz“, mit Anton Leist, Universität Zürich, Andreas Löschel, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (Ivo Wallimann-Helmer)

2012

76. 14. Dezember 2012: GAP Workshop für Doktorandinnen & Doktoranden mit Rüdiger Bittner (Bielefeld), Susanne Boshammer (Bern), Neil Roughley (Duisburg/Essen), Peter Schaber (Zürich), Thomas Schmidt (HU Berlin), Ulla Wessels (Saarbrücken)
Organisation: Andreas Cassee und Peter Schaber

77. 7. Dezember 2012: Workshop „Risk and Acceptability“ mit Matt Adler (Duke) Gregor Betz (Karlsruhe) Sven Ove Hansson (Stockholm) Rafaela Hillerbrand (Aachen) Martin Peterson (Eindhoven) Matthew Rendall (Nottingham) Dominic Roser (Zürich) Christian Seidel (Erlangen) Klaus Steigleder (Bochum).
Organisation: Dominic Roser und Fabian Schuppert.
78. 29. November bis 1. Dezember 2012: Kooperationstreffen Graduiertenkolleg Tübingen und Graduiertenprogramm UFSP Ethik Zürich.
Organisation: Markus Huppenbauer
79. 25./26. Oktober 2012: Internationaler Finanzethik-Kongress in Zürich zum Thema „Vertrauen und Verantwortung im Finanzsystem“.
Organisation: Hochschule für Wirtschaft Zürich und UFSP Ethik (Markus Huppenbauer)
80. 23. Oktober 2012: UZH-Ethiktreffen zu aktuellen Themen der Ethikforschung. Mit Julian Mausbach (Zürich), Andreas Maier (Zürich).
Organisation: Ethik-Zentrum (Markus Huppenbauer)
81. 19. Oktober 2012: Tagung „Ethisch konsumieren“ mit Regina Kreide, Christian Neuhäuser, Antonietta Di Giulio, Stephan Schlothfeldt, Sarah-Jane Conrad, Sabine Hohl, Imke Schmidt.
Organisation: Sarah-Jane Conrad und Sabine Hohl
82. 6. Oktober 2012: „Can We Eradicate World Poverty?“ Launch Event of „Giving What We Can, Switzerland“ mit Thomas Pogge (Yale).
Organisation: Dominic Roser
83. 12. September 2012: Public Lecture on „The Idea of Human Rights“ mit John Tasioulas (UCL).
Organisation: Institut für Biomedizinische Ethik (Nikola Biller-Andorno)
84. 30./31. August 2012: Workshop „Synthesizing Altruism Research: What do the experiments show (normatively)?“ mit Christina Bicchieri, Christine Clavien, Urs Fischbacher, Christel Fricke, Francesco Guala, James Konow, Anton Leist, Thomas Schramme.
Organisation: Anton Leist
85. 22. August bis 25. August 2012: Symposium „Beyond the Placebo. Biomedical, Clinical and Philosophical Aspects of the Placebo Effect“.
Organisation: Margrit Fässler (IBME)
86. 7./8. Juli 2012: Konferenz „Animal Law and Ethics – Reflecting on European, American and Asian Concepts“ mit Christine Korsgaard (Harvard University), Beat Sitter-Liver (Bern), Will Kymlicka (Queens University), Anne Peters (University of Basel), Klaus Peter Rippe (University of Education, Karlsruhe), Tanja Domej (University of Zurich), Eva Maria Maier (University of Vienna), David Favre (Michigan State University), Pamela Frasch (Center for Animal Law Studies, Portland), Kathy Hessler (Center for Animal Law Studies, Portland), Raj Panjwani (New Delhi), Jean-Pierre Marguénaud (University of Limoges), Gieri Bolliger (Foundation for the Animal in the Law).
Organisation: Margot Michel (UZH) und Christoph Ammann (Institut für Sozialethik)
87. 4./5. Juni 2012: Workshop „Meeting the Authors“ mit Madison Powers und Ruth Faden.
Organisation: Verina Wild (IBME) und Carina Fourie (IBME)
88. 31. Mai/1. Juni 2012: Workshop „Property-Owning Democracy“ mit Michael Festl (St. Gallen), Samuel Freeman (Pennsylvania), Gavin Kerr (Belfast), Martin O'Neill (York), Emilio Marti (Zurich), Jahel Queralt Lange (Barcelona), Michael Schefczyk (Lüneburg), Christian Schemmel (Frankfurt), Andrew Walton (St.Gallen), Thad Williamson (Richmond), Albert Weale (London), Francis Cheneval (Zurich).
Organisation: Francis Cheneval und Christoph Laszlo
89. 25. Mai 2012: Workshop „Human Nature and Moral Conduct. Perspektiven einer pragmatischen Ethik“ mit Michael Hampe (Zürich), Martin Hartmann (Luzern), Jan-Christoph Heilinger (Zürich),

Christoph Henning (St. Gallen), Philip Kitcher (New York/Berlin).

Organisation: Jan-Christoph Heilingner

90. 17. April 2012: Vorträge „Welche Relevanz haben staatliche Grenzen für die Globalisierung von Pflichten“ mit Thomas Kesselring (Bern), Anton Leist (Zürich).

Organisation: Anton Leist

91. 24./25. Februar 2012: Workshop „Immigration, Integration and Membership“ mit Arash Abizadeh (Montreal), Robin Celikates (Amsterdam), Sarah Fine (Cambridge), Anna Goppel (Zürich), Christian Joppke (Bern), Tariq Modood (Bristol), David Owen (Southampton).

Organisation: Anna Goppel

92. 16./17. Februar 2012: Workshop „Resource Rights and Sustainable Resource Management“ mit Tim Hayward (Edinburgh), Regina Kreide (Giessen), Chris Armstrong (Southampton), Cara Nine (Cork), Leif Wenar (London), François Lerin (Meotpellier), Fabian Schuppert (Zürich).

Organisation: Fabian Schuppert

93. 26./27. Januar 2012: Workshop „Meeting the Author“ mit Hans Joas (Freiburg).

Organisation: Christoph Ammann und Johannes Fischer

94. 25. Januar 2012: Vortrag „Wellen der Säkularisierung. Eine alternative Erklärung von Religionsverfall“ von Hans Joas (Freiburg).

Organisation: Christoph Ammann und Johannes Fischer

2013

95. 14.11.2013: IDoc-Symposium – Impact of swiss DRGs on patient care. Diverse Speaker.

Organisation: Institut für Biomedizinische Ethik.

96. 8.11.2013: Interdisziplinärer Workshop „Autonomie und Tod. Selbstbestimmtes Sterben aus juristischer, ethischer und klinischer Perspektive“ mit Regina Aebi-Müller (Luzern), Daniel Hürlimann (Luzern), Peter Schaber (Zürich), Holger Baumann (Zürich), Andreas Maier (Zürich), Dagmar Fenner (Basel/Tübingen), Achim Haug (Zürich), Angela Martin (Genf), Susanne Boshammer (Osnabrück). Organisation: Andreas Maier (UFSPE)

97. 7.11.2013: 3. Ethiktreffen an der UZH mit Francis Cheneval, Christoph Good, Sonja Dänzer.

Organisation: Markus Huppenbauer (UFSPE)

98. 11.10.2013: Annual Workshop of the UZH/ETH Zurich Network for Interdisciplinary Climate Change Research „Climate Justice in Interdisciplinary Research“ und Vernissage des Buches „Ethik des Klimawandels“ von Dominic Roser und Christian Seidel. Organisation: Ivo Wallimann-Helmer (UFSPE)

99. 9.10.2013: Workshop „Methods of Empirical Ethics“ mit Markus Christen. Organisation: Markus Christen (IBME)

100. 28. bis 30.6.2013: Annual Conference Society for Applied Philosophy mit Cheshire Calhoun (Arizona State University), Fabienne Peter (University of Warwick), Rob Reich (Stanford University), Shlomi Segall (Hebrew University of Jerusalem), Ron Mallon (University of Utah), Angela M. Smith (Washington and Lee University). Organisation: Peter Schaber (AfE)

101. 25. bis 28.6.2013: Konferenz „Migration and Bioethics: the case of undocumented migrants, refugees and asylum seekers“. Diverse Speaker. Organisation: Verina Wild (IBME)

102. 14.6.2014: Doctoral Workshop „Moral Particularism and Methods in Ethics“ mit Jonathan Dancy (Reading, Texas), Alan Thomas (Tilburg) Organisation: Michel Meliopoulos (AfE)

103. 30.5.2013: Öffentlicher Vortrag „Left Libertarianism“ Mit Hillel Steiner (University of Manchester). Organisation: Peter Schaber (AfE)

104. 24.5.2013: Workshop „Social Gradients in Health: Empirical, Normative and Policy Perspectives“ mit Thomas Abel (University of Bern), J. Paul Kelleher (University of Wisconsin-

- Madison), Laura Vanderbloemen (University of York), Jonathan Wolff (University College London). Organisation: Carina Fourie (AfE)
105. 3./4.5.2013: Workshop „Representing Future Generations“ mit Gustaf Arrhenius, Ludvig Bekman, Bernice Bovenkerk, Marcus Düwell, Sandor Fulop, Maja Göppel, Axel Gosseries, Anja Karnein, Karsten Klint Jensen, Lukas Köhler, Andrew Rehfeld, Andreas Spahn, Joachim H. Spangenberg, Jörg Tremmel, Ivo Wallimann-Helmer, Halina Ward. Organisation: ESF Research Networking Programme „Rights to a Green Future“; European Science Foundation; Hochschule für Philosophie München; Ivo Wallimann-Hellmer (UFSPE)
106. 16.4.2013: Öffentlicher Vortrag „Benefiting from Climatic Injustice“ mit Edward Pogge (University of Warwick). Organisation: Dominic Roser & Fabian Schuppert (UFSPE)
107. 20.3.2013: Öffentlicher Vortrag „Demokratische Legitimität und wissenschaftliche Expertise in Zeiten des Klimawandels“ mit Peter Rinderle (Universität Tübingen). Organisation: Ivo Wallimann-Helmer (UFSPE)
108. 19.3.2013: Öffentlicher Vortrag „Wissen und Handeln angesichts der Klimaänderung“ mit Gertrude Hirsch-Hadorn (ETH Zürich). Organisation: Dominic Roser & Fabian Schuppert (UFSPE)
109. 21.2.2013: Öffentlicher Vortrag „Welche Klimapolitik lässt sich moralisch rechtfertigen?“ mit Bernward Gesang (Universität Mannheim). Organisation: Ivo Wallimann-Helmer (UFSPE)
110. 21./22.1.2013: Kooperationstreffen UFSP Ethik mit Welker-Stiftungsprofessur für Ethik in Politikmanagement und Gesellschaft (Universität Duisburg-Essen) zum Thema Ethische Entscheidungsfindung in der Politik mit Christoph Bieber, Markus Huppenbauer, Emilio Marti, Ivo Wallimann-Helmer. Organisation: Markus Huppenbauer (UFSPE)

2014

111. 19./20.12.2014: Konferenz The ethics of health incentive programs. Mit Rebecca Brown, Angus Dawson, Nir Eyal, Anca Gheaus, Samia Hurst, Yashar Saghai, Sridhar Venkatapuram, Kristin Voigt, Verina Wild.
Organisation: Dr. Verina Wild (IBME, University of Zurich), Dr. Anca Gheaus (Department of Philosophy, Umea University and University of Sheffield), Dr. Jan-Christoph Heilingner (Munich Centre for Ethics, LMU Munich)
112. 15.12.2014: Public Lecture „Assessment of Decision-Making Capacity: State of the Art“ mit Prof. Paul S. Appelbaum, MD, Columbia University, New York, Organisation: Manuel Trachsel (IBME)
113. 28.11.2014: Workshop „Moral Expertise and Moral Testimony“ mit Julia Driver, St. Louis; David Enoch, Jerusalem; Paulina Sliwa, Cambridge; Christian Budnik, Bern; Christoph Johannes Baumberger, Zurich; Georg Brun, Bern; Michel Meliopoulos, Zurich; Peter Schaber, Zurich, Organisation: Christoph Johannes Baumberger (UFSPE)
114. 6.11.2014: Workshop „Conservatism“ supported by the Swiss National Science Foundation mit Geoffrey Brennan, Francis Cheneval, Emma Dayer-Tieffenbach, Michael Freeden, Alan Hamlin, Erich Hatala Matthes, Christoph Michael, Kevin Mulligan, Kieron O’Hara, Vanessa Rampton, Emily Robinson, John Skorupski, Eno Trimcev, Organisation: Martin Beckstein (AfE)
115. 21./22.10.2014: Workshop „Technology-mediated tragic decisions in military, cybersecurity, and humanitarian crises“ mit Don Howard, Marc Henauer, Mariarosaria Taddeo, Seumas Miller, Matthew Hunt, Udo Wagner-Meige, John Sullins, Roberta Arnold, Mike Villano, Robert H. Latiff, Organisation: Markus Christen (UFSPE)
116. 13.10.2014: Seminar „The ethical issues in the return of genetic incidental findings“ mit Robert Klitzman, MD Professor of Psychiatry, Director Masters of Bioethics Program Colombia University, Organisation: Joint event of the IBME and the Institute of Medical Genetics UZH

117. 1.10.2014: Symposium zu Ehren von Prof. Hans Ruh 80-Geburtstag „Interessiert sich die ökonomische Theorie überhaupt für das Gute Leben?“ mit Peter Ulrich, Sybille Sachs, Marc Chesney, Reiner Eichenberger, Organisation: UFSPE
118. 5.9.2014: Konferenz „Lüge, Vertrauen und Verbindlichkeit – Welche Ethik vermittelt zwischen Wirtschaft und Gesellschaft?“, Organisation: Ethikverband der Deutschen Wirtschaft e.V. (EVW), Center for Corporate Responsibility and Sustainability (CCRS), UFSPE
119. 30.5.2014: Workshop in der Reihe Meeting the Author „Second Personal Ethics“ mit Stephen Darwall, Yale; Felix Koch, Berlin; Jörg Löschke, Bern; Michel Meliopoulos, Zürich; Sebastian Muders, Zürich; Peter Schaber Zürich, Organisation: Peter Schaber (AfE)
120. 27./28.5.2014: Vorträge Becoming and being virtuous. Insights from Philosophy and Psychology“ und Workshop „The Ethics of Moral Technologies“ mit Mark Alfano, Markus Christen, Darcia Narvaez, Peter Schaber, Philippe Tobler, Jeroen van den Hoven, Roberto Weber, Organisation: Markus Christen (UFSPE)
121. 9.5.2014: Workshop „Relational Duties“ mit Norbert Anwander, Zurich; Rüdiger Bittner, Bielefeld; Magdalena Hoffmann, Bern; Diane Jeske, Iowa; David Schweikard, Muenster, Organisation: Anna Goppel (AfE)
122. 4.2.2014: Workshop „The Role of Human Dignity in Assisted Suicide“ mit Margaret Battin, Utah; Luke Gormally, London; Jeff McMahan, Rutgers; Ralf Stoecker Bielefeld; Wayne Sumner, Toronto, Organisation: Sebastian Muders (UFSPE)

2015

123. 19.11.2015: Workshop Systematic Social and Financial Risks: New Directions for Ethics and Economics. Mit Didier Sornette, Michael Otsuka, Elizabeth Baldwin, Matthias Leiss, Dirk Helbing, Richard Bradley, Philippe Mongin, Olivia Woolley, Francis Cheneval, Markus Kneer, Organisation: Juri Viehoff (UFSPE)
124. 13.-15.11.2015: Tagung Alternative Approaches in Conflict Resolution. Mit Rudolf Schüssler, Cesare Zucconi, Julie Bernath, Eriks Jekabson, Richard Friedli, Pumla Gobodo-Madikizela, Christo Thesnaar, Bruce Clarke, Mary Zournazi, David Gushee, Martin Leiner, Organisation: Christine Schliesser (ISE)
125. 6./7.11.2015: The transformation of war through information technology and its impact on the ethics and law of armed conflicts – the example of „drones“. Mit Mike Villano, Christopher McClernon, Chuck Crowell, James Kajdasz, John Sullins, Wilbur Scott, Caroline Donnellan, Don Howard, Heather Roff, James Cook, Joe Chapa, Neil Davison, Peter Lenhart, Quentin Ladetto, Mauro Mantovani, Daniel Messelken, Organisation: Markus Christen (UFSPE)
126. 29.9.2015: Workshop Meeting the Author with Raimond Gaita. Mit Raimond Gaita, Melbourne, Organisation: Felix Timmermann (AFE)
127. 24./25.9.2016: Workshop Finance, Taxation and (Global) Justice, Organisation: Juri Viehoff (UFSPE), Jahel Gueralt-Lange (AFE)
128. 5./6.9.2015: Ethik-Café zu aktuellen Themen an der Scientifica 2015. Mit Mitarbeitenden des Ethik-Zentrums.
129. 28./29.5.15: Workshop on Respect, recognition and social-relational equality. Mit Kimberley Brownlee, Tamar de Waal, Eszter Kollar, Arto Laitinen, Cillian McBride, Gottfried Schweiger, Juri Viehoff, Organisation: Carina Fourie (AFE)
130. 18.5.2015: Effective Altruism and its Ethical Basis. Jubiläumsvorlesung mit Peter Singer.
131. 18.3.2016: Workshop Wages: decent, fair or living? Understanding what better wages in global supply chains mean & how companies can implement them, Organisation: Mark Starmans (UFSPE)

132. 10.3.2015: Wer Rettet die Demokratie? ein Streitgespräch mit Barbara Bleisch, Francis Cheneval, Beat Kappeler, Roger de Weck, Hans Widmer.

2016

133. 13./14.10.2016: Workshop What exactly (if anything) is wrong with paternalism? Mit David Archard, Belfast, Michael Cholbi, Pomona, Johannes Drerup, Koblenz Landau, Sarah O'Brian Conly, Brunswick, Tom Walker, Belfast, Organisation: Holger Baumann
134. 16./17.9.2016: Workshop The Ethics of Consent. Mit Vera Bergelson (Rutgers), Tom Dougherty (Cambridge), Richard Healey (University of Sheffield), Tatjana Hörnle (Humboldt University Berlin), Hugh Lazenby (University of Glasgow), Peter Schaber (Zurich), Organisation: Juri Viehoff
135. 10. – 15.7.2016: Conference: Designing Moral Technologies – Theoretical, Practical and Ethical Issues. Mit David Abrams (University of Pennsylvania), Willem-Paul Brinkmann (Technische Universität Delft), Joanna Bryson (University of Bath & Princeton University), Bruno S. Frey (University of Basel), Jennifer Jordan (University of Groningen), Vincent C. Müller (University of Leeds), Christain Ruff (UZH), Paul Slovic (University of Oregon), John Sullins (Sonoma State University), Ann Tenbrunsel (University of Notre Dame), Nicole Vincent (Georgia State University), Mark D. White (College of Staten Island, City University of New York).
Organisation: Markus Christen
136. 7.-9.7.2016: Workshop The Normative Impact of Personal Relationships. Mit Macalester Bell, Monika Betzler, Barbara Bleisch, Simon Keller, Felix Koch, Jörg Löschke, David Owens, Joseph Raz, Sarah Stroud. Durchführungsort: Universität Bern, Organisation: Peter Schaber, Anna Goppel
137. 7.4.2016: Book Workshop Catching Capital – The Ethics of Tax Competition. Mit Prof. Peter Dietsch (Université de Montréal), Organisation: Juri Viehoff
138. 15.1.2016: Workshop Anerkennung und Freiheit – Eine Verhältnisbestimmung. Mit Prof. Dr. Axel Honneth (Goethe Universität Frankfurt, Columbia University New York), Organisation: Anita Horn, Felix Timmermann

C. Drittmittel

In den Jahren 2007-2016 hat der UFSP Ethik insgesamt 5'178'783 Franken an Drittmitteln eingeworben.

2007 - 2010

Kredit Nr.	Finanzierung	Beginn	Ende	Summe CHF	GB%	Projekt	Projektleitung
31990101	Stiftung Mercator Schweiz	3.2007	6.2010	331'464	50%	„Sovereignty as Responsibility“ in Theory and Practice: Towards a viable conditionality criterion for sovereign prerogatives?	Jütersonke Oliver
					50%	The Notion of Responsibility and Power in Economics	Müller Adrian
31990102	the cogito foundation	3.2007	2.2010	144'000	50%	The Biology of Moral Behavior	Jäggi Adrian
31990501	SAMW	10.2008	7.2010	60'000	50%	Auswirkungen der tiefen Hirnstimulation auf diemoral agency. Entwicklung einer Methodik zur Problem-erfassung und -validierung	Christen Markus
41990101	SNF	7.2007	6.2010	274'840	125%	Die neurobiologische Untersuchung des moral agent: Eine Spezifizierung aus philosophischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive	Christen Markus Matusall Svenja
31990502	the cogito foundation	10.2009	9.2010	62'000	60%	Farbeinsatz im Neuroimaging - Bildtheoretische und wahrnehmungspsychologische Aspekte der Farbkodierung in der funktionellen Bildgebung.	Christen Markus, Vitacco Deborah
41990102	SNF10C011_130923	3.2010	6.2010	9'600	-	Tagung "Philosophical Implications of Empirically Informed Ethics"	Christen Markus

2010 - 2013

Kredit-Nr.	Finanzierung	Beginn	Ende	Summe CHF	BG%	Projekt	Leitung
31990103	Stiftung Mercator Schweiz	9.2010	8.2013	340'000	50% 50%	GPII: „Gerechtigkeit in praktischen Kontexten“	Schuppert Fabian Seidel Christian
51990101	UZH Forschungskredit	7.2010	6.2012	41'676	20%	Sovereignty, Law and Moralism: A Theoretical Appraisal of the Responsibility to Protect	Jütersonke Oliver
51990102	UZH Forschungskredit	4.2011	12.2012	87'630	50%	Ethical Leadership. Ein Weg zu gerechter handelnden Unternehmen?	Frisch Colina
31990701	Stiftung 3F Organisation	2.2011	8.2011	24'000		Fürsorge, Autonomie und Würde – Zur Ethik der Kindheit	Bleisch Barbara Baumann Holger

41990701	SNF100011_135124	8.2011	7.2014	305'592	50% 50%	Menschenwürde und Autonomie – Grenzen der Selbstverfügung (Alpinar, Muders)	Schaber Peter Baumann Holger
41990702	SNF100011_137970	11.2011	10.2014	152'796	50%	Human Dignity and Moral Rights (Gebremariam)	Schaber Peter Baumann Holger
41990103	SNFIZ32Zo_141528	2.2012	2.2012	6'270		Tagung „Resource Rights and Sustainable Resource Management“	Schuppert Fabian
19901	AKG-Stiftung Einbeck	2.2012	2.2012	EUR 5'000		Tagung „Resource Rights and Sustainable Resource Management“	Schuppert Fabian
41990703	SNF406740_139272	8.12.	07.2015	225'074	75%	Assisted suicide and autonomy (Maier)	Schaber Peter
	SNF141419	2012	2015	179'647	50%	Enhancement and Human Perfection (Roduit)	Biller-Andorno Nikola, Baumann Holger

2013-2016

Kredit-Nr.	Finanzierung	Beginn	Ende	Summe CHF	BG%	Projekt	Leitung
F-10901-02-01	Stiftung Mercator Schweiz	9.2010	10.2014	340'000	50%	GP11: „Gerechtigkeit in praktischen Kontexten“	Wallimann Ivo
S-10901-01-01	SNF100011_135124	8.2011	7.2014	305'592	50% 50%	Menschenwürde und Autonomie – Grenzen der Selbstverfügung	Schaber Peter, Baumann Holger (Alpinar, Muders)
S-10901-02-01	SNF100011_137970	11.2011	10.2014	152'796	50%	Human Dignity and Moral Rights	Schaber Peter Baumann Holger (Gebremariam)
S-10901-03-01	SNF406740_139272	8.12.	7.2015	225'074	75%	Assisted suicide and autonomy	Schaber Peter, Baumann Holger (Maier)
	SNF141419	2012	2015	179'647	50%	Enhancement and Human Perfection“	Biller-Andorno Nikola, Baumann Holger (Roduit)
S-61810-04-01	SNFCR1111_159279 / 1	2.2016	1.2019	450'000	60%	Moral Sensitivity: Investigating Implications, Justifications, and Means of Improvements	Christoph Halbig, Markus Christen (Katsarov / Schmockler)
S-61811-12-01	SNF CR1111_162776	2.2016	1.2019	803'346		The Anatomy of Systemic Financial Risk: Combining Ethical, Political and Economic Dimensions for Public Policy	Francis Cheneval, Juri Viehoff
	SNF 407540_167218	1.2017	12.2018	471'739		Between Solidarity and Personalization – Dealing with Ethical and Legal Big Data Challenges in the Insurance Industry	Christen Markus